

Gedankenspiele: Daisy Reck über einen kulinarischen Tauschhandel	Wahlen: Interview mit FDP-Regierungsratskandidat Hanspeter Gass	Sport: Titel für Deborah Büttel bei den Cross-Meisterschaften in Genf	Wintereinbruch: Riehen nach dem grossen Schneefall	Nächste Ausgabe Grossauflage Die RZ Nr. 11/2006 erscheint in 11'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.
SEITE 5	SEITE 7	SEITE 11	SEITE 12	



Trotz dr Schloofkappe hällwach – dr prächtigi Zug vo de Schränz-Gritte.

Alli Helge het dr Philippe Jaquet gmacht



«Hösch, Digge, ich han e ganz e scharf Aug uf di!»

Fasnacht 2006 – E Ruggblig



D Costumefratze – trotz «Tamiflu» nid immun gege dr Fasnachtsvirus.



Bi dr Riechmer Chropf-Clique isch am Mändig und am Mittwoch dr Bär los gsi.



Illuminierti Kunschtwärgg uf dem Minschterplatz.



Dr Zyschdig – wie allewyl dr grossi Daag fyr d Binggis.



Dr Unggle Sam offeriert e Drepfli.





Made in China – bi dr Spale-Clique isch dr Dambuurmajoor e danzende Lai us em färne Oschte.



E Schränz-Harmoniker als Gloon.

Drei Daag und ...



Dr Ober-Ueli vo dr Junge Garde vom Dupf-Club isch scho e weeneli mied.



Dr hailig Babbe het dr Fasnacht dr Säge gäh – und d Gardische hänn guet uffpasst.



Vier wunderscheeni Ueli uf ere Chaise verdaile Mimose.



D Rotsherre kemme als normierti Waggis.



«Dr Letscht
lescht s Liecht» –
d Ladäärne vo dr
Alte Garde vom
Barbara-Club.



E fasnächtligi Begegnig mit em Wolfgang Amadeus.

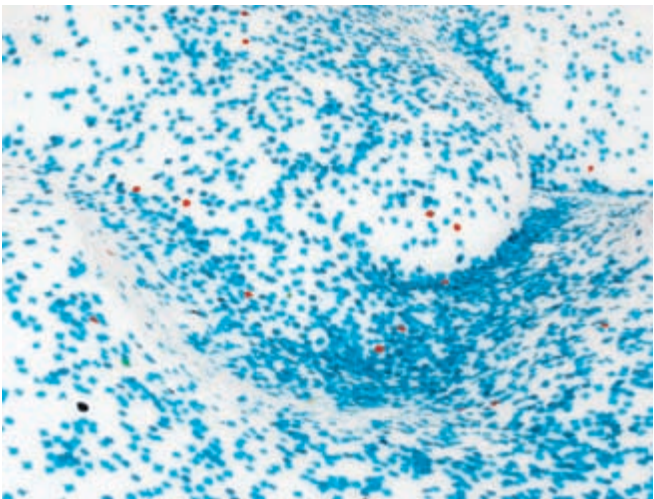
... drei Nächte offe



Die alte Glaiabasler als männligi Urfasnächtler.



E glaine Stumpe im Pirateschiffli.



D Fasnacht 2006
isch fascht
im Schnee
verdrungge.



Do hesch e Dääfi ...



Dr Fasnachtsdraum isch verbi – bis zem 26. Hornig 2007.

Die richtige Wahl für Riehen und Basel

Wählen Sie am 19. März:
Hanspeter Gass in den Regierungsrat,
Christian Heim und Marlies Jenni
in den Gemeinderat.

Marlies Jenni-Egger
(CVP) * 1957,
Einwohnerrätin
Pharma-Assistentin,
Hausfrau

Hanspeter Gass
(FDP) *1955,
Eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte,
Stv. Verwaltungsdirektor Theater Basel,
Grossrat, Präsident der Finanzkommission

Christian Heim
(DSP) *1958, lic. iur.,
Grundbuchverwalter
Kanton Basel-Stadt



Mittwoch,
15. März 2006,
20.15 Uhr

Haus der Vereine
Kellertheater

Filmvortrag
Senegal,
Traumstrand und wilde Tiere
Referent: Andreas Meier

Jedermann ist freundlich eingeladen.



Gasthaus
«Zur Krone»

Weil am Rhein, Hauptstr. 58
Tel. 0049 7621 71164

Neu
Geänderte Öffnungszeiten:
ab sofort
immer ganztags geöffnet!
ausser Dienstag: Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familien Hechler

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Während der
Fasnachtswoche bleibt
unser Haus geschlossen.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Wer's glaubt wird selig?!

Was gibt mir Halt, Sinn
und Hoffnung?
Wohin mit meinen Sorgen
und Ängsten?

Alphaive

Eine Entdeckungsreise in den
christlichen Glauben:

- Wer ist Jesus?
- Tod-Auferstehung-Reinkarnation?
- Heilt Gott heute noch?
- Christsein –
langweilig, bedeutungslos, unwahr?

Wollen Sie mehr wissen?

Nehmen Sie an unserem *Alphaive*-Kurs teil!
10 x am Donnerstagabend, ab 23. März
bis 14. Juni 2006, an der Lössacherstrasse 50.

Weitere Infos:
Tel. 061 641 68 15
info@regiogemeinde.ch



RZ010404

K. Schweizer

Egal um wieviel
Spannung es geht,
wir planen und installieren
alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Hieber's KW09/10
Frische Center
www.hieber.de

Fasnacht 2006

„Zum Hieber
vorwärts
Marsch!“

... auch während
der Basler
Fasnacht sind
wir wie
gewohnt für
Sie da!

BINZEN
0049-76 21/96 87 20

RHEINFELDEN
0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH
0049-76 21/91 40 20

WEIL A. RH.
0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

academia
Sprach- und Lernzentrum

Sprachkurse in Kleingruppen

Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch und Spanisch

ab CHF 38.- pro Woche

Academia Sprach- und Lernzentrum
Schiffände 3, 4051 Basel
Tel. 061 260 20 20, www.academia-basel.ch

Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet
Fr. 41.95

WINTERER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr: 14–18 und Sa 14–17 Uhr

Vom Schlipf:
Chardonnay 2004
Barrique

Die Riehener-Rarität!
für Fr. 14.40/Fl.

Tel. 061 311 60 00 (während der Öffnungszeiten)

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Bauinspektorat

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden.
http://www.bi.bs.ch

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Rudolf Wackernagel-Strasse 36, Sekt. RD, Parz. 1151. Projekt: Solaranlage (Reflektorstandort im Garten). Bauherrschaft: Senn Oliver, Rudolf Wackernagel-Strasse 36, 4125 Riehen. Verantwortlich: Tröster Dominik, Sandgarten 28, 4312 Magden.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 7. April 2006 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 8. März 2006

Bauinspektorat Basel-Stadt



4457 Diegten Tel. 061 991 07 60 und 061 971 88 45 Fax 061 991 91 35

Spezialisiert für:

Fällen und Schneiden von
Bäumen und Sträuchern
in Park- und Gartenanlagen

Pflegearbeiten für
Wald- und Landschaft
Planungen
Ingenieurbologische
Projekte



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7.30–12 + 13–17 Uhr, **Sa geschlossen**

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



Naarebaschi-Clique
www.naarebaschi.ch

Wotsch drummler oder pfyffe leere?
Wotsch Fasnacht mache, öbbis erlääbe?
Bisch e Bueb oder e Maitli
zwüsche 8 und 13 Joor?

Denn kumm zu uns.

Mr yebe am Mittwuchnoomidaag
im Glyggelokaal an dr Räägass 35,
BVB-Haltstell Wettsteiplatz oder Claraplatz.

Aamälde kasch di bi dr Ursi Ribi
Grenzacherweg 77, 4125 Riehen
Tel 061 641 34 22 / Fax 061 643 96 35
j.ribi@tiscalinet.ch

Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32, Tel. 061 641 43 61

abwesend

vom 18. bis 26. März 2006

Kirchenzettel

vom 12. 3. bis 18. 3. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

*Kollekte zu Gunsten: diakonische und
soziale Aufgaben*

Dorfkirche

So	10.00	Lobgottesdienst Keine Sonntagschule Kinderhüte in der Martinusstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi	15.00	Seniorenachmittag «Dolomiten», Hans-Martin Stamm berichtet mit Film, im Meierhofsaal ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Do	10.00	Kinderclub für 8- bis 11-Jährige im Falkenhorst
Fr	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller
Sa		Hauskreisgesamttreffen, Referentin Pfarrerinnen Elisabeth Strübin, zum Thema: «Weg, Wahrheit, Leben»

Kirchli Bettingen

So	9.30	Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Jesaja 35
Di	14.30	Seniorenbesprechungs- kreis mit Pfr. E. Abel
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte
	19.00	Teenieclub

Kornfeldkirche

So		Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So	9.30	Predigt: Pfr. A. Kläiber Text: Lk. 18, 2–5
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Kaffee im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachessen
	19.15	Abendlob

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst: Pfrn. E. Böhme
----	------	------------------------------

Freie Evangelische Gemeinde

So	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl: A. Meier
	9.45	Kinderprogramm
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Missionsabend

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst zum Chrischona- Sonntag, Predigt: Philipp Schmuki
Mi	20.00	Bibelgesprächskreis im Gemeindesaal

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche

So	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Michael Schneider
----	-------	---

AUSSTELLUNGEN

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**
**Dauerausstellung mit Werken der klassi-
schen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Montagsführung Plus** Sammlng Beyeler -
Monet, Cézanne, Degas, Van Gogh. Themen-
führung mit Daniel Kramer am Montag,
13. März, 14–15 Uhr.
Kunst am Mittag Werkbetrachtung Paul Cé-
zanne «Pichet de grès», 1893/94, mit Daniel
Kramer am Mittwoch, 15. März, 12.30–13
Uhr.
*Für Sonderveranstaltungen Anmeldung er-
forderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail:
fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten:
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.
Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von
11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jah-
re Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mit-
glieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–,
Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18
Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.*

**SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34**
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein-
und Rebbau, historisches Spielzeug.
Museumsrundgang mit Kurator Bernhard
Graf am Sonntag, 12. März, 11.15 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**
Ansichten und Augenblicke Fotografien von
Werner Grieder, Peter Hermann, Hansbeat

Stricker, Malerei von Andreas Jäggi.
*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So
11–16 Uhr.*

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**
**«s’asseoir dans la fantaisie» – Möbelob-
jekte von Yves Boucard** bis 19. März.
*Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17
Uhr, So 13–16 Uhr.*

**WINTELER GALERIE & VINOTHEK
RÖSSLIGASSE 32**
**Bilder von Marc Chagall, Joan Miró und
Salvador Dalí** Weine aus der Toscana und
dem Piemont wie auch aus dem Riehener
Schlipf.
*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr,
Sa 14–17 Uhr.*

**REHA CHRISCHONA
ST. CHRISCHONA, BETTINGEN**
Gefühle in Bronze Skulpturen von Roser
Häfliger-Lanaspa, Aesch. Bis Ende April.
Öffnungszeiten: Täglich 10–20 Uhr.

**CAFÉ REITHALLE
WENKENPARK**
Aquarelle von Helene Haerri bis Ende April.
Öffnungszeiten: Di bis So, 9.15–18 Uhr.

**GALERIE ARTE LENTAS
ERLENSTRÄSSCHEN**
Brigitte Wöhrle – neue Bilder bis 29. April.
Öffnungszeiten: Mi–Sa, 15–18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SONNTAG, 12.3. FÜHRUNG
Riehener Alltag vor 100 Jahren
Rundgang im Dorf- und Rebbaumuseum
mit Konservator Bernhard Graf, Baselstras-
se 34, 11.15 Uhr.

MITTWOCH, 15.3. FILMABEND
Traumstrand und wilde Tiere
Andreas Meier zeigt seinen Naturfilm, den
er in Senegal gedreht hat. Kellertheater,
Haus der Vereine, 20.15 Uhr.

NACHRUF Zum Tod von Guido Costeggioli

Engagiert, präzis und pflichtbewusst

rz. Am vergangenen Freitag ist Guido Costeggioli, alt Gemeindeschreiber von Bettingen, im Alter von 83 Jahren verstorben. Mit seiner noch jungen Familie bezog er 1964 ein Eigenheim am Lenzenweg in Bettingen, wo sich die Familie rasch einlebte. Als interes- siierter und engagierter Bettinger Ein- wohner wurde er bereits 1966 zum Gemeindeschreiber gewählt. Dieses Nebenamt übte er bis im Herbst 1982 pflichtbewusst während 16 Jahren aus. Ein grosses Ereignis war für ihn sicher der Bau und der Bezug des Gemeindehauses 1969, wurden doch für das damals rasch wachsende Bet- tingen die bescheidenen Räumlichkei- ten im ehemaligen «Coop-Haus» an der Hauptstrasse zu eng. Seine präzisen Protokolle von vielen Gemeinderatssit- zungen und Gemeindeversammlun- gen dienen bei Bedarf dem Gemein- de- rat noch heute als geschichtliches Nachschlagewerk für diese interes- san- te Zeitspanne in Bettingen.

Der Schreibende selbst erinnert sich als (damals) junges Mitglied im Wahlbüro Bettingen noch an die von ihm erhaltenen präzisen Instrukti- onen. Guido Costeggioli präsentierte feierlich die noch versiegelte Wahlurne punkt 12 Uhr vor den Augen der Aus- zähler, öffnete diese und gab die Wahl- zettel zur Zählung frei. Gleichzeitig mit Willy Müller, alt Gemeindepräsident, und Alfred Ober- gsell, alt Gemeinderat, trat Guido Co- steggoli per 30. September 1982 als Gemeindeschreiber zurück. Präsident Willy Müller sagte bei der Ankündigung der Demission: «Er hat mit Kopf und Herz mitgewirkt. Spätere Chronisten werden seine subtil konzipierten Auf- zeichnungen zu schätzen wissen.» Die Gemeinde Bettingen bleibt Gui- do Costeggioli dankbar für seine ge- schätzten Verdienste während seiner langjährigen Amtszeit.

Willi Bertschmann,
Gemeindepräsident

ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

Geburten

Mostberger, Alanis Felicia Essi, Tochter des Mostberger, Richard, deutscher Staatsangehöriger, und der Mostberger geb. Pollehn, Britta Anneliese, deut- sche Staatsangehörige. Vater in Riehen, Immenbachstrasse 22, Mutter in Rie- hen, Stettenweg 1.
Baier, Niklas, Sohn des Baier, Roger, von Riehen, und der Baier geb. Helleis, Martina, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Stellimattweg 40.
Wolff, Lionel Maurice, Sohn des Wolff, Frank Thilo, deutscher Staatsangehöri- ger, und der Wolff geb. Lauper, Isabelle Myriam, von Giffers FR, in Riehen, Im HINTERengeli 10.
Vonruffs, Philipp Kevin, Sohn des Von- rufs, Serge Ivan, von Zürich, und der Vonrufs geb. Kropf, Tamara, von Zürich und Frenkendorf BL, in Riehen, Rau- racherstrasse 16.

Todesfälle

Lang-Engler, Marguerite, geb. 1914, von Birwinken TG, in Riehen, Inzlin- gerstrasse 50.
Strähl-Ruppli, Georgette, geb. 1942, von Matzendorf SO, in Riehen, Lör- racherstrasse 99.

Lütscher-Studer, Maria, geb. 1916, von Haldenstein GR, in Riehen, Rössligas- se 33.
Fontaine-Röthlisberger, Helene, geb. 1915, von Basel, in Riehen, Inzlinger- strasse 230.
Senn, Elisabeth, geb. 1925, von Basel, in Bettingen, Chrischonarain 135.
Costeggioli-Bertschmann, Guido, geb. 1923, von Basel, in Bettingen, Lenzen- weg 7.

Grundbuch

Kilchgrundstrasse, S D 42,5 m² von P 88. Eigentum bisher: Urs Peter und Elisabeth Ursula Bärlocher, in Riehen (Erwerb 5. 1. 2005). Eigentum je zu 1/2 nun: Armin und Angelitta Vogt in Rie- hen.
Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C StWEP 65-8 (= 26,1/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser mit Auto- einstellhalle), StWEP 65-9 (= 1,6/1000 an P 65) und MEP 65-66-24 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65). Eigen- tum bisher: Margrit Wirth, in Riehen, Katharina Schultz, in Jona SG, und Stephan Wirth, in Brislach BL (Erwerb 25. 8. 2005). Eigentum nun: Margrith Wirth.

FILM Andi Meier zeigt Naturfilm aus Senegal

Traumstrände und wilde Tiere

am. Mit seinem neusten 16-Millimeter- Streifen stellt Dokumentarfilmer Andi Meier ein eher ungewöhnliches Projekt vor. «Wieso nicht einmal die Annehm- lichkeiten eines Strandhotels genies- sen, zugleich die Tierwelt in unmittel- barer Umgebung dokumentieren und dabei einen Hauch afrikanischer Wild- nis mit der Kamera einfangen?», dach- te er sich. Durch die wohl einmalige Lage des Strandhotels «Aldiana» in Se- negal bot sich diese Feriendestination in idealem Masse für das Vorhaben an. Zum Ferienresort gehört ein rund zwei Quadratkilometer grosses Gelände, das jedoch nur zu einem kleinen Teil für touristische Zwecke genutzt wird. Das restliche Gebiet ist weit gehend natur- nah geblieben und besteht aus Baum- und Buschsavanne sowie aus einer grossflächigen Lagune, die bis weit ins Landesinnere reicht. Diese natürlichen Lebensräume werden jedoch kaum von Badegästen besucht, was unge- störtes Beobachten in freier Natur er- möglicht. Auffallend ist der grosse Ar- tenreichtum der Avifauna, der im Winter durch viele europäische Über- winterer ergänzt wird. Weit über zwei- hundert verschiedene Spezies Vögel sind regelmässig in der Wildnis vor den Toren des Strandhotels anzutreffen.

Den Lebensraum mit den gefieder- ten Freunden teilen interessante Kleinsäuger wie Husarenaffen, Mun- gos, Ginsterkatzen, Borstenhörnchen und Reptilien. Der Film vermittelt ei- nen Einblick in die sehenswerte Welt von Reihern, Limikolen, Pelikanen, Kormoranen und Singvögeln. Zudem wurde während mehrerer Tage eine



Bunte Vogelwelt Senegals: hier ein Senegallist, eine Eisevogelart, welche Insekten jagt.

Foto: Andi Meier (zVg)

Husarenaffenherde mit der Kamera in der Savanne begleitet.
Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt alle Inte- ressierten zur Premiere dieses sicher

einzigartigen Filmes ein. Die Urauffüh- rung ist öffentlich und findet statt am nächsten Mittwoch, 15. März, im «Haus der Vereine» (Kellertheater). Die Vor- führung beginnt um 20.15 Uhr.

KONZERT Schumann, Wolf, Brahms, Sibelius, Grieg

Romantikklänge aus dem Norden

rz. Am Sonntag, 19. März, laden die Mezzosopranistin Åsa Dornbusch, die Klarinettistin Karin Dornbusch und die Pianistin Stefka Perifanova das Publi- kum von «Kunst in Riehen» zu einem Streifzug durch romantische Klänge aus Deutschland und Skandinavien ein.
Der erste Programnteil des Kon- zerts zum Saisonende gehört mit Wer- ken von Ludwig Spohr, Robert Schu- mann, Hugo Wolf und Johannes Brahms den grossen Komponisten der deutschen Romantik, der zweite Teil verzaubert das Publikum mit Klängen skandinavischer Meister wie Jean Sibe- lius, Wilhelm Pettersson-Berger, Niels Wilhelm Gade und Edward Grieg sowie zweier schwedischer Volkslieder.

Åsa Dornbusch ist als Opern- und Konzertsängerin unter anderem am Batignano Operafestival in Italien, beim «Classic Openair» am Gendar- menmarkt in Berlin, im Edinburgh Fe- stival Theatre und der Liverpool Phil- harmonic Hall aufgetreten. Für die Rolle der Cherubino in Figaros Hoch- zeit ist sie derzeit am Anhaltischen Theater Dessau engagiert.
Karin Dornbusch ist Preisträgerin des renommierten schwedischen So- listenpreises und des BOG-Preises 1996. Als Solistin trat sie unter ande- rem im Konzerthaus Wien, in der Bir- mingham Concerthall, der Alten Oper Frankfurt und im Stockholmer Kon- zerthaus auf.

Stefka Perifanova ist als Solistin mit Orchestern wie dem Sinfonieorchester Basel, dem Sinfonieorchester Bern und dem Tschaikowsky State Symphony Orchestra of Moscow aufgetreten.
Ausser bei Rezitals und Kammer- musikkonzerten in Europa und Süd- amerika hat sie auch bei mehreren Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produk- tionen mitgewirkt und sie ist Preis- trägerin unter anderem des Eduard- Tschumi-Musik-Preises in Bern.
Das Konzert beginnt um 17 Uhr im Wenkenhof Riehen, Bettingerstrasse 121. Einzelkarten zu Fr. 30.– (Schüler und Studierende Fr. 15.–) sind an der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbe- ginn erhältlich.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Tauschen

Wir hatten ge- plaudert. Wir hatten gegessen. Wir hatten ge- trunken. Und zu- vor hatte ich ge- kocht. Nicht so, wie jetzt fast alle meine Freunde und Bekannten kochen: beinahe ver- gleichbar mit den erfindungsreichen Stars in den berühmten Gourmet-Res- taurants. Denn das kann ich nicht. Weil mir dafür das fehlt, was man beim Gär- tern den grünen Daumen nennt. Oder möglicherweise auch, weil ich dafür zu faul bin. Und lieber ein gutes Buch le- se, als stundenlang in der Küche zu ste- hen. Aber etwas Anständiges brutzelt bei mir, wenn Gäste kommen, trotz- dem immer in der Pfanne. Sonst würde man meine Einladungen ja wohl auch ausschlagen. Aber mans schlägt sie eben nicht aus, sondern versammelt sich im Gegenteil gerne um meinen Tisch. Bloss an meiner Fähigkeit, alles hübsch zu präsentieren, kann das kaum liegen. Und auch nicht daran, dass nie etwas verbrannt oder versalzen ist. Es hat vielmehr gewiss eher damit zu tun, dass ich immer etwas Neues in petto habe: etwas, das man zuvor noch nie bei mir vorgesetzt bekommen hat. Ir- gend eine kleine Überraschung, die bisher niemand kannte.

mich nicht, zum Beutel zu greifen. Die Notizen über das Tauschgeschäft mit den Zwiebel- und Käsewähen indessen erwiesen sich als überaus lohnend. Da traf ich auf zugleich köstliche und un- komplizierte Vorschläge. Und während ich Zwiebeln hackte, Käse raspelte, Eier klopfte und Rahm quirlte, zogen die Bilder von früher an mir vorbei. Bilder von Einladungen nach dem Morgen- strach. Wo man sich die besten Rezep- te zum Teil vertrauensvoll zugeflüstert, zum Teil mit viel List und Tücke raffi- niert abgeluchst hatte. Es war ein Tausch auf weit gefächerten Wegen ge- wesen.
Dieser Tausch, auf weit gefächerten Wegen, gehört – auch jenseits des Kochens – ganz allgemein zur Fas- nacht. Ja, er ist ihr eigentliches Herz- stück. Sein Gesicht zu verändern, in eine andere Rolle zu schlüpfen, sich selbst auszutauschen und für einmal nicht das Angestammte, sondern etwas Fremdes, ja vielleicht sogar etwas heimlich Erwünschtes zu sein: das ist das Reizvolle der drei Tage. Einmal ein Blätzlibajass sein! Wird sich dieser Wunsch eines Rollentausches, mein Wunsch seit meiner Jugend, wohl je noch erfüllen?

Daisy Reck

Wir brauchen einen Gemeinderat mit Erfahrung und Kompetenz für ganz Riehen



Michael Martig

Irène Fischer

Matthias Schmutz

Die ausgewogene Zusammensetzung des Gemeinderats hat sich bewährt. Unsere Zukunft darf weder durch Unerfahrenheit noch durch politische Experimente aufs Spiel gesetzt werden. Drei erfahrene Persönlichkeiten mit einem hervorragenden Leistungsausweis stellen sich Ihnen zur Wahl.

Alle drei garantieren über Parteigrenzen hinweg für dialog- und konsens-orientierte Lösungen.

Wir unterstützen die Wahl von **Irène Fischer, Matthias Schmutz und Michael Martig**

Aeschbach Daniel, Primarlehrer • Agnolazza Daniele, ICT-Koordinator • Albrecht Peter, Prof. Dr. iur. • Ammann Catherine, Familienfrau • Amstutz Armin • Amstutz-Betschart Katrin • Arnold Elisabeth, a. Präsidentin Einwohnerrat • Atwood Béatrice • Atwood David, Student der Geschichte und Religionswissenschaft • Bachmann Fritz, Dr., dipl. Ing. Agr., sc. techn. • Baitsch Marianne, Krankenschwester, Frauenrätin, Vorstand Frauen für den Frieden • Bauer-Schudel Sabine, dipl. phil. II, Submission Spezialist/Manager • Baumgartner Kathrin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin • Baumgartner Manfred, Heimleiter Haus zum Wendelin • Baumgartner Lukas, Straf- und Jugendgerichtsschreiber • Bechtel Walo, El. Ing. HTL • Bee Anja, Familienfrau, Tierärztin • Biaggi Marco, Dr. iur., Advokat • Birrer Cornelius, Architekt HTL • Birrer Sandra, Biologiestudentin • Blumer Robi, a.v. Schulhauswart • Borner-Kost Monika, Hausfrau • Breitenstein René, Dr. med. • Brenner Beatrice, Kindergärtnerin • Brenner Hans Rudolf, Prof. Dr. Biologe • Brodmann Ines, Orientierungsläuferin, Sportstudentin • Brüderlin-Michel Dieter • Brüderlin-Michel Ursi • Brunner Gabriela, Primarlehrerin • Buchheit Philippe, Ressortleiter • Buchheit Ruth, Hausfrau • Buess Beat, Dr. med., Augenarzt • Buess Heidi, Supervisorin • Burckhardt Andreas, dipl. Sozialarbeiter HFS • Bürgin Alfred, Prof. Dr. rer. pol. Historiker • Bürgin Annemarie, Dr. phil. Biologin • Burri-Fey Christian, Gymnasiallehrer • Burri-Fey Ulli, Heilpädagogin • Bütkofer Verena • Christener Karin • Christener Werner • Cron Catherine, Lehrerin • Degelo Theres, Sozialarbeiterin • Dressler Christel • Dressler Hans, ehem. Richter • Eisler Daniel, Fahrlehrer • Elsener Adrian, Bankangestellter • Elsener Verena, Schulsekretärin GB • Engeler-Ohnemus Roland, Einwohnerrat, Grossrat • Ettlin-Isler Elsbeth • Ettlin Karl, ehem. Einwohnerrat • Feer Helene • Fisch Thomas, Dr. med., Gesundheitsstatistiker • Fischer Boris, Dr. rer. pol. • Fischer Bruno, pens. Lehrer • Fischer-Luchetta • Meta, ehem. Kindergärtnerin • Fischer-Pachlatko Dorothee, Hausfrau • Fischer Willi, Gemeindepräsident • Fischer-Zellweger Hedwig, Hausfrau • Frei Esther, Familienfrau, Verwalterin Villa Wenkenhof • Frei Urs, dipl. Masch. Ing. FH • Frei-Krepfer Maya, Sozialpädagogin • Frey Markus, Zivilgerichtsschreiber • Fürst Suzanne • Gabriel Verena, Zollassistentin, Garanto Gew. Zoll • Galli Hans, Fotograf • Gessler Judith, pens. Seminarlehrerin • Gessler Regula, ehem. Konrektorin Gymnasium Bäumlihof • Gossauer-Brändle Heinz, Heilsarmee-Offizier • Gräub-Stalder Edith, ehem. dipl. Krankenschwester/Hebamme • Gysel Matthias, Organisationsberater • Gysel Ursula, Physiotherapeutin • Habermacher-Spörr Annemarie, Rentnerin • Hamel Christian, Dr. med. • Hausammann Nicole, Buchhändlerin • Hazenkamp Marianne, Dr., Chemikerin, Einwohnerrätin, Präsidentin Grüne Riehen • Herbst David, Student • Herren Esther, Diakonisse • Herter Colette, Jugendarbeiterin • Hettesheimer Astrid, Leiterin Verkauf en gros • Hettesheimer Hans-Ruedi, Mittellehrer, Mediator • Hoenen Christian, Advokat und Notar • Hofer Salome, Studentin der Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre • Hofer-Buchmüller Matthias • Hohl Regina, Lehrerin an der Tagesschule Riehen • Hunziker Doris, Lehrerin • Inderbitzin Gertrud, Rentnerin • Jans Beat, Grossrat • Jegge Lisa, Lehrerin • Jegge Marianne, Primarlehrerin • Jurkovi Löffler Maria • Kaldewey Kathi, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin • Kaufmann Gerhard, alt Gemeindepräsident • Kaufmann Verena, Lehrerin/Hausfrau • Klemm Christian, Radio-journalist • Klemm Monika, Lehrerin WBS • Knüsel Stefan dipl. Architekt ETH • Knüsel-Ettlin Nicole, dipl. Physiotherapeutin, Familienfrau • Kocher Schmid Christin, Dr. phil. I, Ethnologin • Koechlin Daniela, Schulsozialarbeiterin • Koelbing Regula, Sozialpädagogin • Koelbing Remigius, Lehrer • Kölliker-Jerg Max, El. Ing. HTL • Kölliker-Jerg Monika, Physiotherapeutin • Kopp Daniel, Dr. rer. pol. • Kopp-Hamberger Maya, Biologin, Familienfrau • Kurz Bea, Lehrerin • Leder Hannelore • Leder Ueli • Lehmann Pollheimer Daniel, Geograph/Soziologe • Leimer Carmen, Hausfrau • Leimer Marius, Dr. Chem.-Ing. ETH • Leiser Martin, Berufsschullehrer • Lerch Marianne, Rentnerin • Leumann Heidi, Architektin, Familienfrau • Leutwyler Elsy, Sozialarbeiterin/Gemeindehelferin i. R. • Looser Ruedi, Gestalter • Looser Walter, Lehrer • Lorenz Daniel, Firmenkundenberater Crédit Suisse • Lötscher Roland, Gymlehrer, Historiker, Präsident ER-Fraktion SP/Grüne • Lütolf Angelika, dipl. Psychologin FH • Machonova Pavlu Olga, Dirigentin • Marti Katharina, Bibliothekarin • Marti Thomas, Jurist • Martin Gerster Cristina, Co-Leiterin Kant. Vormundschaftsamt BL • Matter Eveline, Textildesignerin • Matter Theo, Hausarzt • Matter Jürg, Direktor Diakonats Bethesda • Maurer Elsbeth • Meyer Paul, Dr. phil., alt Rektor und Gemeinderat • Meyer Ruth • Miescher Elisabeth C., Dr. theol. • Mory Kathrin, lic. phil. I • Mory Werner, Lehrer pens. • Mory-Karge Margrit • Müller Lorenz, Schlossermeister (selbstständig), Synodaler • Nater Liselotte, Rentnerin • Nussbaumer Martina, Studentin • Oehen-Schumacher Heinz, Vizedirektor GGG-Bibliotheken • Pavlu Michael, Musiker • Pfeifer Annemarie, Einwohnerrätin und Grossrätin • Pfeifer Samuel, Dr. med. Chefarzt Klinik Sonnenhalde • Pollheimer Andrea, Musiklehrerin, Familienfrau, Einwohnerrätin • Prack Hoenen Monika, Juristin • Ragaz Bettina, Kindergärtnerin • Relistab Fischer Gertrud, Hausfrau • Richner-Vetsch Luisa, Sozialpädagogin • Richner-Vetsch Thomas, Pfarrer Dr. • Rihm Tamm Ariane, Primarlehrerin • Roth Franziska, Sozialpädagogin • Ryter Franziska, Chemielaborantin • Salathé Liselotte, Lehrerin pens. • Scheidegger Helen, Seniorin • Schenkel-Nussbaumer Denise, Erwachsenenbildnerin, Vorstand Grüne Riehen • Schiffmann Rosmarie • Schiffmann Samuel, Rentner • Schindel-Iseli Ursula • Schlöpfer Göldi Lisa, Heilpädagogin • Schlemmer Robert, Lehrer und Ingenieur • Schlumpf Sandra, Studentin • Schlumpf Ursula, Bibliothekarin SAB • Schmid Helen, Hausfrau • Schmid Jürg, Umweltbeauftragter Gem. Riehen • Schmid-Thurnherr Marianne, ehem. Einwohnerrätin & Grossrätin • Schmutz Doris, Hausfrau, Verwaltungsassistentin • Schmutz Fritz, Rentner • Schmutz Margret, Familienfrau • Schmutz Nicolas, Schüler FMS • Schmutz Sarah, Logopädiestudentin • Schneider Tatiana, Mutter, Physiotherapeutin • Schneider Verena, Travel Manager • Schnidrig Patrick, Projektleiter Informatik • Schöni-Häfeli Verena, pens., Hausfrau • Schudel Heidi, Hausfrau • Schuler Birrer Ruth, Aktivierungstherapeutin • Schultze Annemarie • Schultze Karl • Schumacher Oehen Cornelia, Leiterin Mediothek BZG • Schwarzenbach Elisabeth • Schweizer Christiane, Primarlehrerin/med. Masseurin • Seeger-Bischoff Nadine, Künstlerin • Seiler Lukrezia • Senn Kari, Musiklehrer • Senn Regula, Rentnerin • Siegrist Andreas, Student • Siegrist-Heusser Regula, Bibliothekarin SAB • Sollberger Jürg, Betriebsleiter Gärtnerei DHR • Sollberger Trudi, Krankenschwester, Hausfrau • Spring Paul, Sigris/Jugendarbeiter • Stofer Vogel Brigitte, Chemikerin • Stritmatter Robert, Dr. phil. • Stucki Ursula, Juristin, Mediatorin • Studer Bea, Familienfrau, Drogistin • Stump-Bacher Madeleine • Surer Martin • Sutter Annigna • Sutter Hans • Sutter Peter • Sutter-Grether Doris, Bed & Breakfast Butterfly • Sutter-Somm Karin, Dr. iur. • Sutter-Somm Thomas, Prof. Dr. iur. • Tamm Niggi, Advokat • Theiler Esther • Thiele-Matha Areerat • Thiele-Matha Michael, Informatik-Projektleiter • Tobler Lillian, lic. Iur. • Tramèr Rosemarie, Stiftungsrätin der «Offenen Tür» • Ueberwasser Dana • Ueberwasser Heinrich, Dr. iur., Advokat, Einwohnerrat • Vogel Guido, Dr. phil. nat., Biochemiker • von Laer-Markees Marina, Ärztin für Kinderradiologie • Weinhardt Arnim, Vizepräsident der Sportpreis-Jury • Weinhardt Hanna • Widmer-Huber Irene, Leitung Diakonische Gemeinschaft Ensemble • Widmer-Huber Thomas, Pfarrer, Leitung Diakonische Gemeinschaft Ensemble Klinikseelsorger Sonnenhalde • Wüst Lisa, Sozialpädagogin • Zahnd Bernhard • Zahnd Elisabeth, KWS Schwester, Familienfrau • Zahnd Simone • Zehntner Dominik, Advokat • Zemp Anton, Dr. med. • Zemp Marianne, Lehrerin • Zuber-Cattin Herbert, Dr. med. • Zuber-Cattin Ruth, Hausfrau • Zwygart Annkathrin, Musiklehrerin • Zwygart Maya, Studentin der Nanowissenschaften

RZ010928



**A.+P. GROGG
Gartenbau**

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50
4125 Riehen
www.gartenbau-grogg.ch

☎ 061 641 66 44
Fax 061 641 66 54

RZ010176



**Otto
Hupfer**

RZ 010177

**Vorhänge
und Dekorationen**

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die...

RIEHENER ZEITUNG



LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

RZ010904

**Erfolgreich
werben –
in der...**

RIEHENER ZEITUNG

**Bücher, die
Sie nicht mehr
brauchen,
hole ich
gratis ab.**

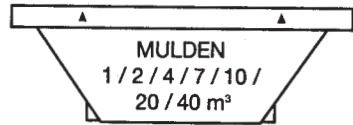
Tel. 061 601 36 11

RZ010839



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_010388

AEG
**Sensationell
günstige Preise
auf**
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
Electrolux, FORS-Liebherr,
Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514382

RZ010920



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus,
Marktplatz, am

Mittwoch, 15. März 2006, 09 Uhr und 15 Uhr, mit Fortsetzung am
Mittwoch, 22. März 2006, 09 Uhr, 15 Uhr und evt. 20.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- Neugestaltung und Überbauung des Areals "Stückfärberei"
- Umgestaltung und Erneuerung der Flughafenstrasse
- Betriebskostenbeiträge u.a. an die Suchthilfe Region Basel, Aids-Hilfe beider Basel und Pro Senectute Basel-Stadt
- Erneuerung der Leistungsaufträge und der Betriebssubventionsverträge mit den Tagespflegeheimen der Stadt Basel
- Staatsbeiträge u.a. an den Kantonal-Musikverband, das Kammerorchester und die Stiftung Papiermühle
- Parlamentarische Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Andreas Burckhardt

Nächste Sitzungen:
5. und 6. April, 10. und 17. Mai 2006



RZ010806

Top Instruktoren

Umfangreiche Betreuung

Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo Kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Martin Zeier, Obmann VKB Junge Garde
Tel. P 061 693 45 59 / E-Mail: mzeier@freesurf.ch

oder im Cliquenkeller an der
Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
☉ Montag, 13. März 2006 von 18.00 bis 20.00 Uhr

oder unter www.vkb.ch

VEREINIGTE KLEINBASLER
FASNACHTSGESELLSCHAFT



1884



E jede Bueb sott Bebbi syy!

Drum schryb dy by dr Junge Garde yy.

Lehrsch pfyffe oder drummle und mit e bitz Gschigg
griegsch dr ultimativ Fasnachts-Kick!

Oliver Viani
Obmaa Jungi Bebbi
Delifon: 061/ 303 90 28

www.baslerbebbi.ch



WIRD BESSER! WIRD BEBBI!

RZ003_529829



POLITIK Gespräch mit Hanspeter Gass, FDP-Kandidat im zweiten Wahlgang um die Nachfolge des zurücktretenden Polizeidirektors Jörg Schild

«Ich will alle ins Boot bekommen»

Nachdem FDP-Favoritin Saskia Frei am 12. Februar das absolute Mehr nicht erreichte, einigte sich die Partei auf einen neuen offiziellen Kandidaten. Im zweiten Wahlgang um den Regierungsratssitz von Jörg Schild am 19. März schickt sie Hanspeter Gass ins Rennen. Die RZ sprach mit dem stellvertretenden Verwaltungsdirektor des Theaters über seine Kandidatur, wachsende Sozialkosten und die Schwierigkeiten der FDP mit den Frauen.

SIBYLLE MEYRAT

RZ: Herr Gass, Sie sind seit 25 Jahren stellvertretender Verwaltungsdirektor des Theater Basel. Viele, die Sie kennen, haben erwartet, dass Sie den Posten des zurücktretenden Verwaltungsdirektors übernehmen würden. Nun kandidieren Sie für den Regierungsrat. Was ist passiert?

Hanspeter Gass: Ich habe mich tatsächlich für die Nachfolge von Ivo Reichlin interessiert. Leider sind sich die Findungskommission und ich über die Anstellungsbedingungen nicht einig geworden, weshalb ich meine Kandidatur im Frühjahr 2005 zurückgezogen habe.

War die Aussicht auf die Stelle des Verwaltungsdirektors der Grund dafür, dass Sie damals nach dem Rücktritt von Ueli Vischer nicht für den Regierungsrat kandidierten?

Ja. Ueli Vischer trat im Frühling 2004 zurück. Drei Wochen zuvor hatte ich beim Verwaltungsrat des Theaters mein Interesse für die Stelle von Ivo Reichlin angemeldet. Ich musste mich dann innerhalb von zwei, drei Tagen entscheiden, ob ich dennoch als Regierungsrat kandidieren würde. Aber ich wollte nicht zweigleisig fahren. Man muss wissen, was man will, und dann auch Prioritäten setzen können.

Heisst das, dass Sie sozusagen als zweite Wahl für den Regierungsrat kandidierten, nachdem es mit dem Chefposten beim Theater nicht klappte?

Nein. Nachdem ich meine Bewerbung beim Theater zurückgezogen hatte, war ich wieder frei in meiner Entscheidung, für den Regierungsrat zu kandidieren. Als Jörg Schild seinen Rücktritt bekannt gab, war ich der Erste, der seine Kandidatur anbot. Dann kamen Peter Malama und Saskia Frei dazu. Zu diesem Zeitpunkt war die Diskussion stark dominiert von der Forderung, die FDP müsse eine Frau bringen. Nachdem die Partei sich auf Saskia Frei geeinigt hatte, war das Thema für mich erledigt.

Sie gingen also davon aus, dass Saskia Frei am 12. Februar gewählt würde?

Ja. Ich habe zwar erwartet, dass es für sie ein harter Wahlkampf werden wird, aber ich hätte nie damit gerechnet, dass sie das absolute Mehr nicht erreicht.

Ist diese Niederlage ein Fehler der FDP, die den Wahlkampf als Spaziergang betrachtete, oder hat ihn Saskia Frei selbst verschuldet?

Frau Frei konnte sehr frei über ihren Wahlkampf bestimmen, so wie ich das jetzt auch mache. Ich prägte den Wahlkampf stark durch meine Person und durch meine politischen Inhalte. Diese Chance hatte Saskia Frei auch. Ich denke, es waren ihre Aussagen zur Sozialhilfe und die umstrittenen Mandate ihres Mannes, die ihr zum Verhängnis wurden.

Sie bekam Ihrer Ansicht nach genug Unterstützung von ihrer Partei?

Ja.

Was ging Ihnen am Wahlsonntag vom 12. Februar durch den Kopf?

Ich war zunächst völlig überrascht. Dann musste ich mich innerhalb einer halben Stunde entscheiden, ob ich mich nochmals zur Verfügung stellen würde. Das zeigt vor allem, dass man eine politische Karriere nicht wirklich planen kann. Sie müssen zur richtigen Zeit



«Sie müssen zur richtigen Zeit die richtige Frau oder der richtige Mann am richtigen Ort sein. Planen können Sie das nicht.» Hanspeter Gass, Regierungsratskandidat der FDP für den zweiten Wahlgang vom 19. März. Foto: Sibylle Meyrat

die richtige Frau oder der richtige Mann am richtigen Ort sein. Planen können Sie das nicht. Einmal können Sie aus beruflichen Gründen nicht, dann spielen wieder andere Themen eine Rolle, wie zum Beispiel der Wunsch aus breiten Bevölkerungskreisen, erstmals eine bürgerliche Frau in der Regierung zu haben.

Ist das auch Ihr Wunsch?

Ja, absolut, auch wenn ich immer wieder betone, dass das Geschlecht – ob Mann oder Frau – nicht das alleine ausschlaggebende Kriterium sein darf.

Hat die FDP auf dem Gebiet der Frauenförderung versagt?

Das ist schwierig zu sagen. Wir rollen den roten Teppich aus, aber wir können nur vereinzelt Frauen gewinnen, ihn zu betreten.

Warum denn nicht?

Wenn ich das wüsste! Ich stelle fest, dass zum Beispiel auch in den Vorständen der Wirtschaftsverbände Frauen eher untervertreten sind. Für eine bürgerliche Frau, die in der Wirtschaft engagiert ist, ist es wahrscheinlich sehr schwierig, Beruf, Familie und Politik unter einen Hut zu bringen. Die linken Parteien, die ihre Kandidierenden tendenziell eher aus dem Lehrer- und Sozialbereich rekrutieren, haben hier wohl die besseren Chancen, weil man hier mit anderen Arbeitszeitmodellen eher beruflich reduzieren kann zugunsten einer politischen Tätigkeit.

Wenn Sie von Frauenförderung sprechen – fördern ist sowieso etwas viel gesagt. Es gibt innerhalb der Partei viele Spielräume, sich zu engagieren, aber man muss sich selber einbringen. Es gibt niemanden, der einen laufend coacht und sagt, was man als nächstes machen soll. Das weiss ich aus eigener Erfahrung. Und da können wir sicher noch viel mehr machen.

Als ich 1997 in die FDP eintrat, ging ich einfach auf dem Sekretariat vorbei und sagte, dass ich mich aktiv engagieren wollte. Ich fing im Quartierverein Steinen-Neubad an. Dort war ich kurz später Präsident. Ein Jahr später war ich Finanzchef der Partei, noch ein Jahr später Vizepräsident und dann kam schon die Kandidatur für den Grossen Rat. Das war ein Prozess, in dem ich mich mit viel Freizeit und Engagement eingebracht habe.

Wobei es kein Nachteil sein dürfte, dass Sie verheiratet sind und Ihre Frau Ihnen den Rücken freihält für diese Aktivitäten.

Tatsächlich bin ich in der glücklichen Lage, dass meine Frau nicht berufstätig ist und mir, wie Sie das nennen, den Rücken freihält. Das betone ich auch immer wieder. Das ist natürlich eine eher traditionelle Rollenverteilung. Ich schätze die Arbeit meiner Frau sehr. Viele meiner Ämter könnte ich nicht ausüben, wenn das anders wäre.

Und Ihre Frau ist politisch nicht aktiv?

Sie ist ebenfalls Mitglied der FDP, aber

nicht aktiv. Sie sagt, einer in der Familie sei genug (lacht).

Was gab für Sie den Anstoss, sich politisch zu engagieren?

Mein Interesse für Politik reicht weit zurück. Wenn über Subventionen des Theaters entschieden wurde, sasssen wir jeweils oben auf der Galerie im Grossratssaal und beobachteten die Verhandlungen. Da hatte ich oft das Gefühl einer gewissen Ohnmacht. Man hockt da oben und kann nichts machen. Unten sitzen 130 Leute und äussern sich – oft aus persönlichen Befindlichkeiten – für oder gegen das Theater. Da dachte ich immer wieder, es wäre spannend, selber da unten zu sitzen und kulturpolitisch zu agieren. Als ich dann Grossrat wurde, habe ich eine Lobbygruppe für die Kultur initiiert. Mittlerweile sind 37 von 130 Grossräten aus allen Parteien in dieser Gruppe Kultur dabei. Jedes Mal, wenn ein kulturpolitisches Geschäft ansteht, gehen wir mit dieser Gruppe vor Ort, damit sich unsere Mitglieder ein Bild machen und die gewonnenen Informationen in ihre Parteien und Fraktionen einbringen können.

Das andere Thema hängt mit meinen Ausbildungen auf dem Gebiet der Sozialversicherungen zusammen. Ich bin schon seit einigen Jahren überzeugt, dass die AHV, die IV und die Arbeitslosenversicherung zunehmend wichtige Themen sein werden. Und ich bedauerte, dass die bürgerlichen Parteien diese Themen zu wenig auf die Agenda setzten.

Themen, für die sich sonst eher die Linke einsetzt – was bewog Sie, der FDP beizutreten?

In ihren Grundwerten liegt mir die FDP am nächsten. Menschenwürde, kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt, Verantwortung für Mit- und Nachwelt, eine lebendige und gelebte Demokratie, soziale Marktwirtschaft – alles Dinge, hinter denen ich voll stehen kann. Ich rechne mich zum fortschrittlichen Flügel der Partei. Es ist mir sehr wichtig, über Parteigrenzen hinweg tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Ich steige allerdings mit klar bürgerlichen Positionen in eine Verhandlung ein. Erst wenn der Spielraum ausgereizt ist, wenns wirklich nur noch um den letzten Meter geht, bin ich bereit, Kompromisse einzugehen. Als Beispiel möchte ich die Schuldenbremse erwähnen. Die Finanzkommission hat sie einstimmig verabschiedet und im Parlament kam sie mit nur einer Gegenstimme durch – und das in einem Kanton mit rot-grüner Mehrheit. Vor einem Jahr hätte niemand auch nur einen Franken drauf gewettet.

Nachdem Saskia Frei in der Sozialpolitik eine sehr rechte Linie vertrat, hat sich die FDP in der zweiten Nominationsrunde auf Sie geeinigt. Anders als Saskia Frei scheinen Sie weniger auf Konfrontation als auf Konsens bedacht. Ist dieser Kontrast auch Ausdruck der Uneinigkeit innerhalb der Partei?

Natürlich steht auch die Basler FDP durch die Polarisierung der politischen Landschaft in den letzten Jahren vor einer grossen Herausforderung. Wir müssen uns wieder klarer positionieren. Nicht nur gegen links und rechts, sondern auch gegenüber uns nahe stehenden Parteien wie CVP und LDP. Dazu kommt, dass wir eine grosse Mitgliedervielfalt haben, was eine zusätzliche Herausforderung für unsere Partei ist. Was die Sozialhilfe betrifft, habe ich einen anderen Ansatz als Saskia Frei. Eine Woche nach dem Wahlsonntag hat die Basler FDP in einem Positionspapier neue Wege aus der Sozialhilfe präsentiert. Das Thema ist sehr komplex, also kann es auch keine einfachen Lösungen geben.

Sie führen Ihren Wahlkampf mit der Parole «hart in der Sache – konziliant im Umgang». Was heisst «hart in der Sache» bezogen auf die Sozialhilfe?

Tatsächlich haben wir in Basel sehr hohe Sozialkosten, und dieses Problem müssen wir angehen. Die Sozialhilfekosten steigen mit zweistelligen Zuwachsraten pro Jahr drastisch an und belasten die Staatsrechnung enorm. Bevor wir Lösungen präsentieren können, müssen wir den Spielraum definieren, den der Kanton hat. Dann müssen wir die grossen Gruppierungen der Sozialhilfebezügler analysieren. Gut die Hälfte kommt aus der Arbeitslosenversicherung. Diese hat seit zwei Jahren die Bezugsdauer von 520 auf 400 Tage verkürzt. Das führt zu einer Zunahme bei den Bezüglern und zu einer Verlagerung der Kosten vom Bund auf die Kantone. Zudem ist auch die IV am Sparen. Manche, die früher aus gesundheitlichen Gründen eine IV-Rente bezogen, leben heute von der Sozialhilfe.

Wenn man die Ausgaben der Sozialhilfe senken will, gibt es grundsätzlich zwei Varianten: die Ansätze weiter herunterschrauben oder die Fallzahlen reduzieren.

Ich denke, bei den Beträgen gibt es nicht viel zu schrauben. Hier halten wir uns an die Skos-Richtlinien und in Basel liegen wir teilweise noch darunter. Dagegen müssen wir versuchen, die Fallzahlen in den Griff zu kriegen. Politik und Wirtschaft müssen sich gemeinsam engagieren, mit dem Ziel, möglichst viele Menschen möglichst lange im Arbeitsmarkt zu halten. Wir müssen verhindern, dass Arbeitslose ihre Qualifikationen und ihr Selbstwertgefühl verlieren. Mittelfristig sollen sie wieder in den normalen Arbeitsmarkt einsteigen können.

Das läuft auf einen ergänzenden Arbeitsmarkt mit staatlicher Unterstützung hinaus – verträgt sich das mit den Grundwerten Ihrer Partei?

Diese Frage stellten wir uns natürlich auch. Aber wir betonen gegenüber Gewerbe und Wirtschaft immer wieder, dass diese Programme den regulären Arbeitsmarkt nicht konkurrenzieren sollen. Und sie dürfen nur temporär angeboten werden. Es kann bei der

Schaffung von Teillohnjobs nicht darum gehen, Billiglöhne in der Wirtschaft einzuführen.

Zürich ist in diesem Bereich schon weiter. Ein Vorbild für Basel?

Ich habe das Chancenmodell Zürich von Frau Monika Stocker mit Interesse studiert, insbesondere was die Förderung der beruflichen und sozialen Integration sowie die Schaffung von Teillohnjobs anbelangt. Unsere Fraktion hat – basierend auf ihrem eigenen Positionspapier – politische Vorstösse erarbeitet. Wir erwarten nun von der Regierung, dass unsere Ideen geprüft werden und darüber berichtet wird.

Ihre Gegenkandidatin Agatha Wirth nimmt in Anspruch, die Situation von sozial und wirtschaftlich Schwachen aus nächster Nähe oder aus eigener Erfahrung zu kennen. Inwiefern kennen Sie das Leben derer, die im Kanton Basel-Stadt mit dem Existenzminimum auskommen müssen?

In meiner Ausbildung habe ich mich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Ich weiss aber auch aus Erfahrungen in meinem Umfeld, wie schnell jemand aus einem geregelten Leben unverschuldet in die Sozialhilfe abrutschen kann. Wenn ich mit einem Betroffenen darüber ins Gespräch komme, nutze ich die Chance, mehr über die Hintergründe zu erfahren. Ausserdem habe ich als Personalchef täglich mit Menschen und ihren persönlichen Problemen zu tun. Ich begleite sie von der Einstellung bis zum allfälligen Ausscheiden. Zudem bin ich sehr verankert in der Stadt. Ich rede mit vielen Leuten hier, quer durch alle Bevölkerungsschichten.

Gespart werden soll auch im Sicherheitsdepartement. Noch hat sich Jörg Schild nicht konkret zu den geplanten Massnahmen geäussert. Heisst das, dass Sie im Fall Ihrer Wahl Beschlüsse umsetzen müssten, die Sie bis jetzt nicht einmal kennen?

Bis zum 31. März ist Jörg Schild Polizeidirektor und bis zu diesem Zeitpunkt liegen alle Entscheidungen bei ihm. Wie viel Spielraum ich bei der Umsetzung der Beschlüsse hätte, kann ich jetzt noch nicht beurteilen.

Als Regierungsrat würden Sie auch Riehen und Bettingen vertreten. Was würden Sie unternehmen, um das nicht immer ungetriebene Verhältnis zwischen Kanton und Landgemeinden zu verbessern?

Ich denke, das Verhältnis ist oft besser, als es beschrieben wird (lacht). Ich habe sehr gute Kontakte zu Riehen und Bettingen – nicht nur zur FDP Riehen, sondern zu Leuten quer durch alle Parteien. Ich denke, es ist wichtig, dass man sich von Zeit zu Zeit vor Ort ein Bild der Situation macht. Die Leute müssen spüren, dass man ihre Anliegen ernst nimmt. Ich will alle ins Boot bekommen. Das gilt für Riehen und Bettingen genauso wie für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen in der Stadt, von denen sich manche gegenüber anderen benachteiligt fühlen.

Zur Person

Hanspeter Gass (*1955) ist seit 1980 stellvertretender Verwaltungsdirektor des Theater Basel und seit 1987 zudem Geschäftsführer der Vorsorgestiftung der Theatergenossenschaft Basel. Nach einer kaufmännischen Lehre in der Speditionsbranche erwarb er das höhere Wirtschaftsdiplom. Weiterbildung als Verwaltungsfachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis, Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis und eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte.

Seit 1997 ist Hanspeter Gass Mitglied der FDP Basel-Stadt. Grossrat FDP seit 2001, Präsident der Grossratsfraktion seit 2006, Präsident der Finanzkommission des Grossen Rates seit 2005 (zuvor Präsident der Geschäftsprüfungskommission 2004–2005), Vizepräsident der Basler FDP seit 2001.

Weitere Mandate: Präsident Genossenschaftsrat Migros Basel, Mitglied im Bankrat der Basler Kantonalbank, Mitglied der Verwaltungskommission des Naturhistorischen Museums.

Hanspeter Gass ist verheiratet und Vater eines 23-jährigen Sohnes.

In den Gemeinderat:



Christian Heim



Marlies Jenni-Egger

Wir empfehlen Ihnen Christian Heim und Marlies Jenni am 19. März zur Wahl in den Gemeinderat:

Sonja Albietz, Primarlehrerin, Hausfrau; Anna Ballmer, Tobias Bally, dipl. Architekt ETH/SIA; Esther Barandun, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Dr. Niggi Benkler, Einwohnerrat CVP, a. Gerichtspräsident; Peter Berger, Advokat und Notar; Urs Berger, a. Grossrat und a. Verfassungsrat CVP; Esther Bertschmann; Olivier Bezençon, Chemiker ETHZ; Markus Bieder, Vorstand FDP Riehen; Hans Bigler, Präsident KGZV "Fortschritt"; Mario Biondi, Treuhänder/Unternehmensberater, Vorstand LDP Riehen/Bettingen; Markus Bittel, Einwohnerrat DSP; Jürg Blattner, Kaufmann; Christoph Boetsch, Gartenbauunternehmer; Karl Bolliger; Markus Bregenzer, Coach FC Amicitia Juniorinnen; Rolf Brüderlin, Einwohnerrat LDP, dipl. Architekt SIA; Walter Brunschweiler, a. Präsident des Einwohnerrates (CVP); Beat Bubendorf, Kaufmann in Ausbildung; Fabian Büchler, FC Amicitia, TV Bettingen Volleyball; Herbert Büchler-Epp, Grenzwächter Dienstchef, Vizepräsident DSP Riehen/Bettingen; Christoph Bürgenmeier, Gemeinderat LDP; Madeleine Carabelli, Töpferin; Daniel Cenci, Bauleiter; Martin Christ; Beccarelli Claudia, Geschäftsführerin; Conradin Cramer, Grossrat und Einwohnerrat LDP, Jurist; Margrit Dähler-Akermann, Handelskauffrau; Liselotte Dick, Einwohnerrätin FDP; Robert Ellenrieder, a. Einwohnerrat CVP; Hans Emmenegger, Präs. Wohngenossenschaft Hinter der Mühle; Helen Emmenegger; Waldo Eppenberger, Partikular; Beat M. Fankhauser, a. Grossrat CVP; Walter Flechter; Esther Fischer; Nicolas Flückiger, Student; Simone Forcart-Staehelin, Einwohnerrätin LDP und Bürgerratspräsidentin; Dr. René Frei, a. Einwohnerrat CVP; Marcel Fröhlich, Chemikant; Werner Fuchs; Marie-Thérèse Füglist, Bekleidungsgestalterin; Dr. Catherine Geigy-Werthemann, a. Appellationsgerichtspräsidentin; Dr. Hans-Joachim Genz, Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe FMH; Thea Genz, Krankenschwester, Praxisassistentin; Noëlle Gmür Brianza, Archäologin; Justin Graf; Annette Grisard, ehemalige Richter; Dr. Gustav Grisard; Dr. Christian Griss-Elber, Präsident Pfarreirat St. Franziskus, Rektor WBS; Stefan Gutjahr, Computerfachmann; Sigfried Gysel, Einwohnerrat SVP; Hans Heimgartner, Einwohnerrat LDP, Sanitärinstallateur; Corinne Heim-Muheim, Berufsschullehrerin; Daniela Hintermann, Vorstand FDP Riehen; Katharina Hönger, Bankangestellte; René Hug, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin LDP; Dieter Jenni, dipl. Astronom, Organisator SGO; Alain Jenny, Ökonom; Rahel Jenny, Studentin ETH; Remo Jenny, Geschäftsführer; Niggi Kaufmann, Unternehmer; Eugen Keller, a. Regierungsrat CVP; Priska Keller, kaufm. Angestellte, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Peter Keller-Stettler, a. Einwohnerrat CVP; Andreas Kohler, Student; Ruth Kohler, Fachlehrerin/Mentorin, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Stephan Kohler, stv. Ressortleiter Sport ED BS, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Thomas Kurisinkal, Kaufm. Angestellter, Pfarreirat St. Franziskus; Daniel Liederer, Einwohnerrat FDP; Christine Locher-Hoch, Grossrätin und Einwohnerrätin FDP; Fabian Looser, Student; Thomas Lüdin, Vorstand FDP Riehen; Bernadette Lussi, dipl. Psychiatrieschwester; Trudi Marti; Esther Masero, Hausfrau/Speditionskauffrau; Vittorio Mattera, Fritz Mayer-Hirt; Rosmarie Mayer-Hirt, Einwohnerrätin FDP; Bruno Mazzotti, Grossrat FDP; Felix Merkli, Betriebsökonom HWV; Werner Messmer, Vizepräsident VR Pensionskasse BS; Rolf Meyer, Einwohnerrat LDP; Markus Meyer-Jenny; Erika Meyer-Meichtry, Floristin; Georges Meyer-Meichtry, Gärtnermeister; Alfred Müller, dipl. Ing. ETH, a. Kantonsingenieur; Paul Müller, Dozent FHBB, a. Einwohnerrat CVP; Urs Mumenthaler, ehemaliger Einwohnerrat FDP; Stephan Musfeld, Unternehmer; Ulla Niedermann, Sekretärin; Dr. Peter Nussberger, Einwohnerrat LDP, Chefarzt Chirurgie Gemeindespital Riehen; Esther Nyffenegger Haller, Detailhandelsangestellte, Vizepräs. Wohngenossenschaft Niederholz; Beat Osswald, Betriebsökonom HWV; Veronika Pajalunga-Hofer; Daniel Pfirter, Reiseberater SBB; Vreni Pfugli, Vorstand FDP Riehen; Evelyn Probst, in Ausbildung; Dr. Ronald Rebmann, Einwohnerrat LDP, Zahnarzt; Werner Resch, Unternehmensberater/Kaufmann; Pascal Riedo, Vizepräsident FDP Riehen; Silvia Rietschi Jenny, Inspektion GB; Eduard Rutschmann, Grossrat und Einwohnerrat SVP; Monika Saladin; Robert Saladin, Gemeindefeibel a.D.; Marcel Schackemy; Eleonore Schaub-Clauss, Kauffrau; Fredy Schaufelberger; Dr. rer. pol. Andreas Schiesser; Erna Schiesser; Dr. Laurenz B. Schmid, Facharzt Chirurgie FMH; Jascha Schneider, Vorstand FDP Riehen; Andrea Schotland, Studentin; Claudia Schultheiss-Bühlmann, Juristin/Familienfrau, Vorstand LDP Riehen/Bettingen; Kornelia Schultze-Weber, lic. iur.; Emil Schweizer; Marcel Schweizer, Gemeinderat FDP; Silvia Schweizer; Yolanda Schweizer; Emil Schweizer-Sutter, Mechaniker; Jacques Seckinger, a. Bürgerratspräsident; Theo Seckinger sen., Grossrat LDP; Theo Seckinger jun., lic. iur./dipl. Sportlehrer; Silvester Sige; Brigitte Sigrist; Peter Sigrist, VR-Präs. bdv; Bodo Skrobucha, Hotelier; Reinhard Soder; Urs Soder, Einwohnerrat FDP; Hansjörg Späth, Geschäftsführer; Ossgi Stalder, Bürgerrat und a. Einwohnerrat FDP; Jasmine Stehlin; Raeto Steiger, Hotelier; Patrick Stimmann, Student, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Thomas Strahm, Einwohnerrat und Bürgerrat LDP, Bankkaufmann; Dr. Véronique Sutter, Ärztin; Daniel Thiriet, Obmaa Charivari; Jürg D. Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA, a. Einwohnerrat CVP; Susanne Trächslin-Birchler, Lokale Agenda 21; Heinrich A. Vischer, Biologe; Dr. Rolf von Aarburg, Grossrat CVP, Facharzt für Chirurgie FMH; Madeleine von Wolff, Kinderärztin, a. Gemeinderätin CVP; Heinrich Weber; Dr. André Weissen, Grossrat und a. Verfassungsrat CVP, Arzt; Fritz Weissenberger, a. Gemeinderat FDP; Ruedi Wenger, Unternehmer, Vorstand CVP BS; Daniel Wenk, Landschaftsgärtner; Stephan Werz, Chemielaborant; Hanspeter Wicki, Architekt; Camelia Winkler, Theologin, Hausfrau/Tagesmutter; Heiner Wohlfart, Einwohnerrat FDP; Elisabeth Wohlfart-Geering; Christoph Zacher, a. Präsident DSP BS; Andreas Zappalä, Mitglied GL Basler FDP; Dr. W. Jean Ziegler, Einwohnerrat DSP; Peter Zinkernagel, Einwohnerrat LDP; Urs Zumstein, Immobilienreuhändler.

Komitee "Fünf mit starkem Profil in den Gemeinderat"

Co-Präsidium: Daniel Albietz, Präsident CVP Riehen/Bettingen, Einwohnerrat; Hans Rudolf Lüthi-Zysset, Grossrat und Einwohnerrat DSP; Thomas Meyer, Präsident FDP Riehen, Einwohnerrat; Felix Werner, Präsident LDP Riehen/Bettingen.

Führung



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr



Riehener Alltag vor 100 Jahren

Rundgang im Dorf- und Rebbaumuseum

Bernhard Graf

Sonntag, 12. März, 11.15 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Shop



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr



Basler Fasnacht in Zinn

Extrafine Zinnfiguren in prächtiger Bemalung von Anton Heidersberger, Basel

Bis 26. März 2006

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

STELLEN

Kasse machen



Für unser Rechnungswesen suchen wir per 1. Mai 2006 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Buchhaltung 80–100%

Aufgabenbereich:

- Erfassen von Buchungen, abstimmen mit Nebenbuchhaltungen; verbuchen der Kreditoren- und der Zahlungsläufe
- Fakturieren von Einzel- und Abonnementleistungen inkl. Stammdatenverwaltung
- Erstellen der MwSt.-Abrechnungen, verantworten der MwSt.-konformen Verbuchung
- Mitbeteiligen an der Fachausbildung angehender Kaufleute.

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung sowie gute Buchhaltungs- und MwSt.-Kenntnisse
- Erfahrung mit MS-Office
- Kostenrechnungskenntnisse erwünscht
- Kenntnisse der Abacus- und NEST / IS-E-Software von Vorteil.

In unserem nach modernen Managementgrundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb sind hoch motivierte und flexible Teamplayer/innen gefragt.

Wir freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Peter Pantli, Leiter RW, Tel 061 646 82 22. Besuchen Sie uns unter www.riehen.ch.

Zuverlässige junge Frau, deutsch sprechend, sucht

Putzstelle
(auch bügeln)

Telefon 0049
7621 651 55

RZ010919

www.riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosshaldenweg 1 • 4125 Riehen

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

UMBAUEN Immobilien-schätzungen RENOVIEREN

Architektin hat freie Kapazitäten

Telefon 061 461 5177

archithoma@bluewin.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung am **Stellimattweg 7 in Riehen**, im Grünen, Nähe Grenze und Tramhaltestelle

2-Zi-Gartenwohnung
2-Zi-Wohnung im 1. OG
Wohnfläche 43 m², moderne Küche, Dusche/WC, alles Parkett, 2 Balkone. Miete: Fr. 945.– + NK Fr. 80.–
Autobux kann dazugemietet werden.

LÖWEN

Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

Wir vermieten in **Riehen**, Nähe Dorfzentrum, per sofort od. n. Vereinbarung

2-Zi-Gartenwohnung
ca. 50 m² + Wintergarten ca. 8 m² im EG mit direktem Zugang zur **Gartenanlage**.
– Moderne Küche und Bad/WC, alle Zimmer Parkettböden.
– Mietzins Fr. 1322.– inkl. NK.
Auskunft und Besichtigung:
Telefon 061 205 08 70

LB **AG**

Regimo Basel

Immobilien-dienstleistungen

In sehr schöner und moderner Liegenschaft in Riehen

an der Unteren Wenkenhofstrasse 5

4-Zimmer-Wohnung im 1. OG (ca. 100 m²)

Miete Fr. 2275.– zzgl. NK Fr. 250.–

Die Wohnung verfügt über einen Lift, grosszügige Einbauküche mit GWM und Glaskeramikkochfeld, Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden, grossen Einbaukasten, Bad/WC, Dusche/WC, Balkon sowie ein Kellerabteil. Der dazugehörige Hobbyraum verfügt über einen Waschturm. Autoeinstellplatz (Fr. 140.– pro Monat) kann dazugemietet werden.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte **Frau Susanne Fischer** unter Tel. **061 378 83 03** oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch.

Regimo Basel AG
Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel
Tel. 061 378 83 00
Fax 061 378 83 15
www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Lörracherstrasse in Riehen
Nähe Lörracher Grenze, Tram und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, vermieten wir schöne, grosszügige

3½-Zimmer-Wohnungen
1./2. OG
(ca. 78 m²)

grosses Wohn-/Esszimmer, offene Küche mit Bartheke, Balkon mit Blick ins Grüne, alle Zimmer mit Parkettböden, Bad/WC, Balcab, Lift.

MZ inkl. NK ab CHF 1444.–

Christine Schweighauser

☎ 061 690 40 72

cs Schweighauser@gribitheurillat.ch

www.gribitheurillat.ch

RZ003_528512

Zu vermieten per 1. April 2006 an bevorzugter Lage, Im Hirshalm 6 in Riehen, in kleinerem MFH mit Lift

grosse 2½-Zi-Wohnung im 2. OG

neue, moderne Einbauküche mit GWM, Glaskeramikkochfeld, Granitabdeckung, Parkett- und Steinböden, renoviertes Badezimmer, Balkon, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1200.– mtl. exkl. NK

Auskunft und Besichtigung:

Telefon 061 601 10 88

RZ010700

An der Lörracherstrasse in Riehen, Nähe Grenze, vermieten wir ab sofort

3-Zimmer-Wohnung

74 m², 2. Stock, o. Lift

neu renoviert, mit schöner Wohnküche, GWM, Parkett.

Miete Fr. 1100.– + Fr. 130.– NK

Telefon 061 641 56 67, ab 9 Uhr

RZ010824

Wir vermieten im Gewerbehäus Riehen an der Lörracherstrasse 50

Büroräume

130 m² mit Teeküche, Bezug ab Mai 2006

Lagerraum

50 m², 3,10 Meter hoch, Bezug ab sofort

Autoeinstellplätze

Auskunft:

Telefon 061 641 39 33

Rolf Brüderlin dipl. Architekt SIA, Riehen

RZ010904

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse ruhige, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

ca. 30 m² bis 100 m², mit:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz • Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden • Archivstauraum vorhanden • Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden

Peter Bachmann
Comasys, Rühlweg 101, Riehen
Telefon 061 603 88 50

RZ010815

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Käppelgasse in Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir in familienfreundlicher Umgebung moderne und helle

3½-Zi-Wohnungen (ca. 82 m²)

ab Fr. 1595.– inkl. HK/NK

Einbauküche mit GWM, Bad/WC, Parkett, geräumiges Wohnzimmer mit sonnigem Balkon, Balcab, Lift, grosses Kellerabteil.

Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

Christine Schweighauser

☎ 061 690 40 72

cs Schweighauser@gribitheurillat.ch

www.gribitheurillat.ch

RZ003_528466

Zu vermieten nach Vereinbarung an angenehmer Wohnlage in **Riehen**, Hohlweg 1/3

2-Zimmer-Wohnung im 2. OG, 53 m²

Miete inkl. NK Fr. 1035.–

3-Zimmer-Wohnung im 2. OG, 73 m²

Miete inkl. NK Fr. 1495.–

Neue Einbauküche mit GWM, Parkettböden und Balkon

Prosebes

Immobilien und Treuhand AG
Hauptstrasse 62, Binningen
Telefon 061 425 90 16



RZ003_531779

In Riehen Dorf, Schopfgrässchen, vermieten wir per 1. April 2006

2-Zi-Studio im DG

Wohnfläche 40 m², Kochnische, Dusche/WC, Entrée mit Wand-schrank, Estrich.
Miete: Fr. 790.– exkl. NK

LÖWEN

Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_527911

Riehen, Inzlingerstr. 3-Zi-Wohnung bezugsbereit 1. Stock
Parkett, Balkon, Bad/WC, Wohnküche, Vorplatz, Kellerabteil, Waschküche.
Miete Fr. 1300.– + NK Fr. 190.–
Telefon 061 641 36 86

RZ010926

Inserieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG

Fünf für Riehen

Nach dem Kommentar der Riehener Zeitung zum ersten Wahlgang vom 12. Februar 2006 zu urteilen, ist es offenbar respektlos, mit einem Fünfer-ticket zu einer Gemeinderatswahl an-zutreten. Diese Haltung erkennt zum einen die Tatsache, dass auch das Bündnis von SP, Grünen und VEW, das im Einwohnerrat 17 von 40 Sitzen be-setzt, mit fünf Personen zur Gemeinde-ratswahl angetreten ist (mit dem Ge-meindepräsidenten und vier weiteren Kandidierenden). So viel zur angebli-chen Zauberformel.

Zum andern fragt sich nach dem er-wähnten Zeitungskommentar, ob es nicht mehr erlaubt ist, in einem demo-kratischen Gemeinwesen eine selbst bestimmte Anzahl Kandidaten aufzu-stellen. Von der Wählerschaft wurde das Fünferticket von CVP, DSP, FDP und LDP (die im Einwohnerrat zusammen 19 Sitze repräsentieren) jedenfalls nicht als unverschäm't angesehen: Das Ticket hatte Erfolg.

Hinzu kommt, dass es bei der Ge-meinderatswahl nicht primär um eine Parteien- und Proporz-, sondern um eine Personenwahl geht. Dabei ist zu beachten, dass die personelle Zu-sammensetzung des Gemeinderates am 19. März unabhängig vom Wahl-ausgang anders sein wird als zuvor. Nach dem Hinschied von Michael Raith und dem Rücktritt von Niggi Tamm bestehen zwei Vakanzen und ein neues Präsidium. Diese Umstände werden dem Gemeinderat nach dem 19. März 2006 ohnehin ein anderes Gesicht geben. Entscheidend ist dabei, dass der Gemeinderat weiterhin als Team funktioniert.

Und dafür leisten die «Fünf mit star-kem Profil», die von Beginn weg als Team angetreten sind, Gewähr; drei davon sind gewählt, die zwei weiteren belegten von den Nichtgewählten im ersten Wahlgang die Spitzenplätze (knapp unter dem absoluten Mehr). Der Wählerwille kam klar zum Aus-druck: Offenbar will der Riehener Sou-verän eine leichte Akzentverschiebung in der Regierung, was Riehen gut tun wird. Wir empfehlen Ihnen daher, im zweiten Wahlgang Marlies Jenni und Christian Heim in den Gemeinderat zu wählen.

*Daniel Albietz, Präsident CVP
Riehen/Bettingen und Einwohnerrat*

Jetzt erst recht!

Leider ist es den bürgerlichen Parteien im ersten Wahlgang wegen läppischer 23 Stimmen noch nicht gelungen, das Ruder in Riehen herumzureissen. Es bleibt aber das erklärte Ziel, dass end-lich wieder eine bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat die Geschäfte über-nimmt. Die Mehrheit von nur zwei Par-teien muss gebrochen werden. Darum gilt es unbedingt, das verbleibende Zweerticket zu unterstützen. Speziell diejenigen bürgerlichen Wähler, wel-che im ersten Wahlgang ihrer Kandida-tin respektive ihrem Kandidaten be-reits zur Wahl verholffen haben, sind jetzt aufgerufen, noch einmal mit Wucht ihre Stimme unseren beiden bürgerlichen Kandidaten zu geben. Nützen Sie die Gelegenheit, wenn Sie gleichzeitig Ihre Stimme bei der Re-gierungsratswahl abgeben. Der Zeitpunkt für einen Richtungswechsel war selten so günstig.

André Weissen, Grossrat CVP, Riehen

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdistsühl

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Severin Huber (hs)

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-licher Genehmigung der Redaktion.

Michael Martig in den Gemeinderat

Seit vielen Jahren ist Michael Martig in der Riehener Politik aktiv und in den letzten Jahren auch im Kanton als Ver-fassungsrat und Grossrat. Im Verfas-sungsrat hat er massgeblich dazu bei-getragen, dass unsere Gemeinde eine eigenständigere Stellung bekommen hat. Michael Martig setzt sich sehr en-gagiert für schonenden Umgang mit der Natur ein. So hat er im Einwohner-rat einen Vorstoss für ein Veloverkehrs-konzept in Riehen und ein Konzept für einen wohllicheren Grenzacherweg eingebracht. Er ist Initiant der Arbeits-gruppe «Lokale Agenda 21» und Mit-glied der daraus hervorgegangenen ge-meinderätlichen Kommission, die sich für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene einsetzt.

Ob der Natur vergisst Martig die Menschen nicht. So hat er zum Beispiel erreicht, dass die Sozialhilfe von der Einwohnergemeinde übernommen und auf eine professionelle Basis ge-stellt worden ist. Michael Martig hat schon vieles in eine gute Richtung be-wegt, und als Gemeinderat würde er noch viel mehr bewegen.

Ich habe Michael Martig als sym-pathischen, gesprächsbereiten und gleichzeitig gradlinigen und zielstrebi-gen Mann kennen gelernt. Deshalb werde ich ihn in den Gemeinderat wählen. Ich bin überzeugt, dass er eine Politik machen wird, die für uns und unsere Umwelt viel Positives bringt.

Thomas Fisch, Riehen

Eine Richtungswahl – aber nicht nur!

Zentral beim zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahlen ist die damit verbundene Richtungswahl: Soll Rie-hen weiterhin von einer moderaten Mitte-links-Koalition geführt werden? Soll der Riehener Erfolgskurs damit fortgesetzt werden, weil so weiterhin das Gemeinwohl im Mittelpunkt der kommunalen Politik steht und Riehen das «Grosse grüne Dorf» mit ökologi-schem Bewusstsein bleibt? Es ist zu hoffen, dass der Souverän diese viel-leicht allzu selbstverständlich gewor-denen Eigenschaften der Riehener Po-litik hochhält.

Neben dieser zentralen Frage der Richtungswahl gibt es aber noch eine ganz andere Ebene – keine des politi-schen Standpunktes, sondern eine rein faktische: Seitens der SP/VEW bewer-ben sich drei politisch erfahrene und kompetente Köpfe um einen Sitz im Gemeinderat, während der politische Leistungsausweis des CVP/DSP-Duos bequ岸 auf einer Briefmarke Platz hat.

Aus beiden Überlegungen wähle ich Irène Fischer, Michael Martig und Mat-thias Schmutz: Sie überzeugen mich politisch, aber auch aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Einwohner-rat, im Grossen Rat und, im Falle Irène Fischers, im Gemeinderat.

Eine Richtungswahl steht also an – aber nicht nur: Es geht auch um einen kompetenten neuen Gemeinderat!

Christian Klemm, Riehen

Solidarität

Kürzlich hat ein Gemeinderatskandi-dat seiner Konkurrentin Marlies Jenni in der RZ vorgehalten, sie habe im Ein-wohnerrat bei den Sparvorschlägen des Gemeinderats für eine Reduktion der Entwicklungshilfegelder gestimmt. Sie hat das getan aus Solidarität mit der Sachkommission, der sie angehört und die sie nicht desavouieren wollte. Ent-scheidend in diesem Zusammenhang ist aber, dass der Kürzungsantrag vom bisher eher links orientierten Gemein-derat ausgegangen ist!

Solidarität ist für Marlies Jenni kein Fremdwort; sie wird auch Entscheide des Gemeinderats, die nicht unbedingt ihrer Ansicht entsprechen, loyal gegen aussen vertreten. Vor allem wird sie im Gemeinderat auch die Anliegen des Niederholzquartiers einbringen, in dem sie seit Jahrzehnten wohnt und verwurzelt ist und das heute im Ge-meinderat überhaupt nicht vertreten ist. Wählen wir, zusammen mit Chris-tian Heim, eine weitere tüchtige Frau in den Gemeinderat!

Niggi Benkler, Einwohnerrat CVP

Klares Chancenplus für Mitte-links

Als Zuhörer der Podiumsdiskussion vom Dienstagabend, 21. Februar, im Gemeindesaal Riehen mit den fünf

verbliebenen Gemeinderatskandida-ten habe ich gestaunt über die Offen-heit und Präzision der sowohl persö-nlichen als auch sachlichen Argumente auf viele von Markus Vogt gestellte Sachfragen.

Für mein Dafürhalten hat das Mit-te-links-Dreierteam ein klares Chan-cenplus für den zweiten Wahlgang am 19. März 2006 erarbeitet.

Jürg Matter, Riehen

Qualität und Erfahrung

Qualität, hervorragende Verarbeitung, sorgfältige Ausführung ... Das ist es, was Sie von einer Arbeit, von einem Produkt erwarten. Und das ist es, was Sie auch von der Riehener Politik erwarten und fordern. Sie wollen Qualität. Darum: Prüfen Sie kritisch, welchen Wahlzettel Sie einwerfen. Ist es nicht sinnvoll, dass Sie bei der Gemeinderatswahl auf die Qualifikationen der Kandidatinnen und Kandidaten achten?

Wir brauchen Gemeinderäte, die zeigen, dass sie seriöse Arbeit leisten, weit über die Parteigrenzen akzeptiert werden und langjährige Praxis einbrin-gen können, wie zum Beispiel Matthias Schmutz. Er bringt ein breites Wissen mit in Planung, Finanzen und Soziales. Er ist ein Teamplayer und gleichzeitig eine Person mit viel Führungserfah-rung. Seien Sie kritisch, wählen Sie Qualität, wählen Sie Matthias Schmutz auf der Liste gemeinsam für Riehen mit Irène Fischer und Michael Martig.

Katrin Amstutz-Betschart, Riehen

Eine optimale Ergänzung

Kompetent – erfahren – weitsichtig – dialogfähig. So möchte ich die drei Kandidierenden für den Gemeinderat Irène Fischer, Michael Martig und Mat-thias Schmutz in Kürze charakterisie-ren. Ich empfehle sie mit Überzeugung zur Wahl in den Gemeinderat. Das Engagement der drei, wie ich es im Einwohnerrat und in der Kommission «Lokale Agenda 21» erlebt habe, quali-fiziert sie für das anspruchsvolle Amt, ebenso ihre Erfahrung in der kantona-len Politik. Ich sehe sie als optimale Ergänzung zu den bereits gewählten Mitgliedern der Exekutive.

Schwester Esther Herren, Riehen

Für Riehens Erfolgskurs

Irène Fischer-Burri, Michael Martig und Matthias Schmutz wirken seit vie-len Jahren mit an der Gestaltung unse-res Gemeinwesens. Alle drei werden «Riehens Erfolgskurs» im Gemeinderat entscheidend mitprägen, das heisst, sie werden sich für die Erhaltung und Weiterentwicklung von Riehens Le-bensqualität einsetzen.

Nehmen Sie unsere Chance, als Mitbürgerinnen und Mitbürger mitzu-bestimmen, wahr und geben Sie den drei Persönlichkeiten Ihre Stimme. Es kommt auf jede Stimme an.

*Marianne Schmid-Thurnherr, Grüne
ehem. Einwohner- und Grossrätin*

Soll neu eine Seite dominieren?

Matthias Schmutz ist die ideale Ergän-zung von Willi Fischer im Gemeinderat. Als Vertreter der E-Partei geht es ihm um das Gemeinwohl. E steht nicht nur für Evangelisch, sondern auch für Ethik und Engagement. So kenne ich Mat-thias Schmutz seit Jahren. Er ist ein kreatives Teammitglied und hat Erfah-rung in verschiedenen Führungsfunk-tionen. Dazu bringt er ideale fachliche und soziale Kompetenzen mit. Das hat er unter anderem als Kopräsident der Reformkommission «Prima» zum Aus-druck gebracht. Auch für dieses Enga-gement wurde er parteiübergreifend gewürdigt. Er ist durch und durch Rie-hener und hat sich unter anderem als Mitglied des Büros des Einwohnerrats und als Präsident der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Diens-te verdient gemacht.

Für Matthias Schmutz – nach seiner Wahl – und für Willi Fischer ist es be-deutsam, wer im zweiten Wahlgang zu-sätzlich in den Gemeinderat gewählt wird. Sie können nämlich nur dann Scharnier in der Mitte sein, wenn die SP wie bisher mit zwei Personen vertreten ist. Oder soll neu eine Seite mit fünf von sieben Gemeinderatssitzen dominie-ren?

Mit der bisherigen Zusammenset-zung des Gemeinderats ist Riehen in den letzten Jahren gut gefahren. Nach-dem im ersten Wahlgang bereits drei bürgerliche Gemeinderäte gewählt sind und nur eine ausgewogene Zu-sammensetzung zu breit abgestützten Lösungen führt, gehören meine Stim-men Matthias Schmutz, Irène Fischer und Michael Martig.

Thomas Widmer-Huber, Riehen

Im Interesse unserer Familien

Die Stärkung der Familie als Grundzel-le unserer Gesellschaft ist der bisheri-gen Gemeinderätin Irène Fischer und den beiden Kandidaten Michael Martig und Matthias Schmutz ein wichtiges Anliegen.

Irène Fischer hat es als erfahrene Gemeinderätin, Michael Martig und Matthias Schmutz haben es durch jah-relanges Engagement im Einwohnerrat bewiesen: Sie wollen die Familien in Riehen weiter fördern. Das grosse, grü-ne Dorf bietet bereits jetzt ein sehr schönes familienfreundliches Umfeld. Aber auch ohne finanzielle Benachteili-gung sollte frei wählbar sein, ob Kin-der von den Eltern alleine erzogen wer-den oder ob die familienergänzende Tagesbetreuung beansprucht werden sollte.

Damit die bisherige Strategie des Gemeinderates weiterverfolgt werden kann, ist eine Mehrheit der Gemeinde-räte aus dem mitte-sozialen Umfeld für unser Dorf weiterhin der Garant für eine familienfreundliche Zukunft. Da-zu braucht es Gemeinderäte, die im Einwohnerrat genügend abgestützt sind, was bei den Kandidaten von SP und VEW der Fall ist.

Als Politiker mit Herz und viel Ver-stand setzen sich die engagierten Pers-önlichkeiten Irène Fischer, Michael Martig und Matthias Schmutz für eine sozialverträgliche Politik ein.

*Max und Monika Kölliker-Jerg,
Riehen*

Bitte ganzheitlich politisieren!

Ich beziehe mich auf den Leserbrief von Bruno Mazzotti in der RZ-Nummer 8 vom 24. Februar. Vor dreissig Jahren hat Basel eine Umfahrungsstrasse ab-gelehnt – ha, ha! Das Projekt war genau so unauglich wie auch vor dreissig Jah-ren das Projekt Zollfreistrasse, was mittlerweile ja alle Seiten betonen. Ha-ben Sie und die Befürworter eigentlich mal daran gedacht, wohin die Tüllinger Abgase dann mit der Zollfreistrasse verschwinden? Etwa dort, wo die Ge-meinde, angeführt von Gemeinderätin Irène Fischer, dann ein Gartenbad mit Wellnesscenter errichten möchte? Also bitte beginnen Sie endlich einmal ganzheitlich zu denken und auch zu politisieren!

Übrigens hat uns Basel vor ein paar Jahren die Steuern massiv erhöht und die Reaktionen sämtlicher Parteien wa-ren ein jämmerliches Achselzucken. Hier wäre ein weites Feld, aber das wä-re ja nicht zu vereinbaren mit den lie-ben Basler Kollegen, auch noch etwa etwas anderer Meinung zu sein. Immer nur hübsch sich der grossen Kantonal-partei anzupassen, das scheint sowieso die Devise der FDP zu sein. Wann ent-scheidet Riehen, sich dem Diktat der Stadt endlich zu widersetzen? Das ist die entscheidende Frage. Aber dazu braucht es nebst etwas Mut auch noch Zivilcourage. Beides ist in Riehen zu-mindest in der Politszene nur spärlich vorhanden.

Jean-Luc Roulet, Riehen

Hilf dir selbst, so hilft dir ... die Polizei

Der Schnee, den uns der Winter am letzten Wochenende noch einmal be-schert hat, hat sowohl Freuden (beim Anblick der zu bizarren Kunstgebilden verformten Bäume und Sträucher im Garten am Sonntagsmorgen) als auch Mühen (beim Freischaufeln eines Zu-gangs zu der geräumten Einbahnspur auf der Strasse und einer Ausfahrt aus der Garage am Tag danach) bereitet.

Als betagter Ruheständler habe ich das als Ersatz für nicht mehr möglichen Wintersport und Fitnessbeweis ver-standen. Umso mehr war ich über-rascht, als eine vorbeigefahrene Polizei-streife im Rückwärtsgang zurückkam, mir ihre Hilfe anbot und es sich nicht nehmen liess, die Garageneinfahrt voll-ends freizuschaukeln.

Da Polizisten wohl häufiger mit Be-schwerden an ihre Adresse zu tun ha-

ben, möchte ich hiermit den beiden Beamten vom Riehener Polizeiposten ausdrücklich ein Kränzlein winden und mich ganz herzlich für ihren Ein-satz bedanken.

Ulrich Renner, Riehen

«Teures grünes Dorf...»

Ich habe noch einen Vorschlag, wie man wieder mehr Kinder und verhei-ratete Ehepaare in Riehen ansiedeln könnte: Die meistens einseitig zu Las-ten der Männer gehenden Schei-dungs- und Unterhaltspraktiken unse-rer linken Regierung ändern. Es kann nicht sein, dass eine Frau ihren Mann mit einem schulpflichtigen Kind ver-lässt, vor der Scheidung aufhört zu schaffen und der Mann bis zum 18. Ge-burtstag des Kindes für den gesamten Unterhalt für Frau und Kind aufkom-men muss. Das hat nichts mehr mit nachehelicher Solidarität zu tun, son-dern ist Erpressung.

Der Mann ist so finanziell ausgeblu-tet, dass er sich weder eine zweite Ehe (es kommt ja noch die Heiratssteuer dazu) noch ein Kind oder Kinder in der neuen Partnerschaft leisten kann. Wo bleibt da die von den Frauen überall ge-forderte Gleichberechtigung? Sie wol-len gleiche Rechte, aber keine Pflich-ten.

Andere Kantone, wie zum Beispiel das Tessin oder die Romandie, haben da viel gerechtere Lösungen, wo die Auswirkungen einer Scheidung auf Mann und Frau verteilt werden.

Kurt Müller, Riehen

Wiesentalbahn und gefährliches Spittlerwegli

Wer im Spittlerwegli ab Oberdorfstras-se und im Steingrubenweg der Bahn-linie entlanggeht, hat wohl wie ich be-merkt, dass der Maschendrahtzaun, der Passanten am Betreten des Bahn-trassees hindern soll, seit einiger Zeit auf weiten Strecken zunehmend fehlt. Das parallel dazu verlaufende Busch-werk ist verdorrt und löchrig. Alle paar Meter sind Lücken entstanden, durch die ein Kind im Primarschul- und viel-mehr im Kindergartenalter ungehin-dert hindurchschlüpfen und so auf das Bahntrasseee gelangen kann. Und dies auf der Linie S 6, wo es infolge der ho-hen Fahrgeschwindigkeit gerechter-tigt scheint, die Bahnschranken zwei bis drei Minuten vor dem Herannahen des Zuges zu schliessen.

Ich will mir nicht vorstellen, wie es wäre, wenn mal ein Kind – vielleicht beim Spiel auf dem Heimweg vom Kin-dergarten oder von der Schule – vom Weg abkommt und ungehindert auf das Bahntrasseee gelangt. Wohl nicht nur ich, als Schularzt ein Berufsleben lang der Prävention verpflichtet, son-dern vielmehr all die Eltern, deren Kin-der diese Wege benutzen, kennen das beklemmende Gefühl beim Anblick solcher Schranken- und Schutzlosig-keit, besonders seitdem der Abschnitt zwischen Oberdorf- und Inzlinger-strasse deutlich eingeeengt ist wegen der grossen Baustelle. Diese hindert ja leider etliche Velofahrer nicht daran, voll in die Pedale zu treten und jüngste und älteste Fussgänger zur Seite zu drängen.

Die Mitarbeiter der zuständigen Instanzen hüben und drüben der Lan-desgrenze mögen dort einmal genau hinsehen und handeln, bevor einmal mehr ein Kind Leid tragend werden muss. Vielen Dank!

Dr. Rolf Mühlemann, Riehen

Hanspeter Gass in den Regierungsrat

Als Einwohnerin von Riehen zum Kan-ton Basel-Stadt gehörend, ist mir die Nachfolge von Jörg Schild äusserst wichtig. Unser Regierungsratskandidat kennt Riehen und pflegt schon seit Jah-ren den Kontakt zur FDP Riehen. In Hanspeter Gass haben wir eine integre Persönlichkeit, die die Anliegen des Mittelstands und der Wirtschaft in der Regierung gut vertreten wird. Im Gros-sen Rat durfte ich Hanspeter Gass als kompetenten Präsident der GPK wie auch der Finanzkommission erleben. Als wir für die Mutterschaftsversiche-rung abstimmen konnten, setzte sich Hanspeter Gass sehr aktiv für diese zeitgemässe Lösung ein.

Ich empfehle Ihnen, Ihre Stimme Hanspeter Gass zu geben.

*Christine Locher-Hoch, Grossrätin
und Einwohnerrätin FDP, Riehen*

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Frauenpower

Im Rathaus in Weil am Rhein sind viele Stellen in weiblicher Hand: Mehr als die Hälfte der Beschäftigten sind Frauen. Besonders hoch ist der Anteil bei den Auszubildenden, von denen 80 bis 85 Prozent Frauen sind. «Reine Frauensache» sind die Stadtbibliothek und der Bereich «Kindergarten», was die statistische Quote der Mitarbeiterinnen betrifft. Überdurchschnittlich viele Frauen arbeiten innerhalb der Verwaltung, etwa in der Sachbearbeitung. Viele davon sind Teilzeitbeschäftigte, wie Personalleiter Karl-Friedrich Müller sagt. Besonders gerne wird die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten, von Müttern in Anspruch genommen, die nach Elternzeit und Sonderurlaub wieder zurück in den Beruf wollen. Seit dem Jahr 2000 gibt es einen so genannten «Frauenförderplan». Bei der Stadt wird darauf geachtet, dass bei Ausschreibungen und Bewerbungsverfahren Frauen bei gleicher Qualifikation gegenüber Männern bevorzugt werden. Die Qualifikation sei aber in jedem Fall entscheidend, so Müller.

Nach wie vor eine Besonderheit ist, dass Weil am Rhein seit einigen Jahren eine Betriebschöffeleiterin hat, die zum 1. Juli auch die erste Amtsleiterin bei der Stadt wird und dann rund fünfzig Mitarbeitende unter sich hat. Bisher sind Frauen in solchen Führungspositionen noch die Ausnahme.

Wetter kennt keine Grenzen

Wie überall in Süddeutschland und in der Schweiz erlebte auch das Kreisgebiet Lörrach am vergangenen Wochenende den heftigsten Schneefall seit Jahren. Der Verkehr kam deshalb weit gehend zum Erliegen. Schon in aller Frühe am Samstag hatten die Strassenräumdienste jede Menge Arbeit. Der pausenlose Schneefall sorgte zunächst für Schneematsch, der sich ab Samstagmittag zur festgefahrenen Schneedecke verdichtete. Das galt auch für die Autobahnen. Am Nachmittag blieben Lastzüge und vereinzelt kleinere Fahrzeuge an den Steigungen der Hochrheinautobahn zum Waidhof stecken. Am Abend erwischte es dann LKWs auch in den Steigungen zur Ausfahrt Kandern/ Rümmlingen auf der Lucke. «Die Autobahn war wie eine Bobbahn, links und rechts eine Schneemauer», meinte ein Sprecher

der Autobahnpolizei.

Das Technische Hilfswerk, das vom Mittag an im Dauereinsatz war, musste die liegen gebliebenen «Brummis» wieder freischleppen. Darunter war auch ein Gefahrguttransport, den die Polizei zuvor schon in Lörrach herausgewunken hatte, da er bei diesen Straßenverhältnissen nicht fahren durfte. Der unbelehrbare Fahrer steuerte nach einer Pause erneut auf die Autobahn, wo er prompt an der Lucke steckenblieb.

Auch auf der Rheintalautobahn kam es zu Behinderungen. Wegen Schneeeintrags war die Zufahrt von der Hochrheintalautobahn zeitweise gesperrt. Am Sonntagvormittag waren beide Autobahnen wieder frei. Dagegen kam es auf zahlreichen anderen Strassen zu Vollsperrungen wegen Schneeverwehungen und vor allem wegen unter der Schneelast auf die Strassen gestürzten Bäumen und Ästen. So wurden die Kreisstrasse über den Rührberg zwischen Inzlingen und Grenzach gesperrt, ebenso die Strasse von Wittlingen nach Lörrach-Haagen. Stark litt zudem der Nahverkehr unter den Schneemassen. Der Busverkehr in Lörrach und Weil wurde am Samstagabend eingestellt und erst am Sonntagmittag stückweise wieder aufgenommen.

men. Am Samstagabend blieben gleich drei Züge der SBB im Wiesental liegen, da unter dem nassen Schnee ihre Stromabnehmer eingeknickt waren. Am Sonntagnachmittag verkehrten dann zumindest auf einem Teilstück zwischen Weil und Schopfheim wieder Züge.

Offener Brief

Die «Bürgerinitiative südbadischer Flughafenanrainer» hat sich in einem offenen Brief an Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee gewandt. Zu seinem Besuch in Weil am Rhein am vergangenen Dienstag wollten ihn die Bürgerinnen und Bürger über den ihrer Ansicht nach bisher unzureichenden Schutz der südbadischen Nachbarschaft vor Emissionen des Euro-Airports Basel-Mülhausen informieren. In dem Schreiben ist von zu vielen An- und Abflügen über deutschem Gebiet die Rede, vor allem im Vergleich zur Schweiz. So habe die Schweiz, obwohl sie Hauptnutzniesserin des Flughafens sei, für sich längere Ruhezeiten im Flugverkehr durchgesetzt und die Anzahl der Überflüge über Basel limitiert. Im Vergleich zu den aus oder nach Deutschland fliegenden Fluggästen, die nach Einschätzung der Bürgerini-

tative höchstens 18 Prozent betragen, sei insbesondere die Anzahl der Landeanflüge über deutschem Gebiet zu hoch. So würden sogar von Westen anfliegende Maschinen in einem Dreiviertelkreis über Südbaden zur Nord-Süd-Landebahn geleitet. Umgekehrt habe die Schweiz eine zahlenmässige Begrenzung der aus Sicherheitsgründen sinnvollen ILS-geleiteten Anflüge von Süden her durchgesetzt.

Auch die Starts in Richtung auf den Orientierungspunkt Elbeg über dem Südschwarzwald hält die Bürgerinitiative in der Mehrzahl für nicht gerechtfertigt. Auf deutscher Seite, so beklagte sie in dem Schreiben an Tiefensee, würden Begründungen des Euro-Airports und der französischen Flugsicherung ungeprüft übernommen. Weder Politik noch Behörden würden, im Gegensatz zur Schweiz, die Schutzinteressen der eigenen Bevölkerung in den Vordergrund stellen.

Wegen des wieder steigenden Flugaufkommens auf dem Euro-Airport fürchte man deshalb eine «massive Mehrbelastung des deutschen Luftraums». Eine Beteiligung Baden-Württembergs am Flughafen lehnt die Bürgerinitiative daher ab.

Rainer Dobrunz

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat
in der Rieheener Zeitung
erreichen Sie
Woche für Woche,
52 Mal im Jahr,
über 7000 Menschen
in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen
gerne, damit Sie
gute Verbindungen
bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen
und Wünsche um –
prompt, zuverlässig
und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

**Frei
für
Ihre
Werbung**

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

www.chiquet.ch
BADEBOUÏQUE

**Holen Sie sich das
Wasserspar-Set Aquaclic
mit Design ...**

**... und sparen Sie Wasser
für ca. Fr. 100.– pro
Person und Jahr – ohne
Komfortverlust**

Baselstrasse 9 4125 Riehen

PL 200000



Blindenheim Basel
seit 1898

Bäase, Birschte, Keerb & Zaine
und no vyyl, vyyl meh
bikunsch im Blindenheim an dr
Kohlebärggass 20, 4051 Basel
Delifoon 061 225 58 77 (Fax: 99)
www.blindenheimbasel.ch

RZ003725

Patrick WINKLER
OSM
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- **Fussberatung**
- **orthopädische Einlagen**
- **Mass-Schuhe**

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ 002176



WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

KREUZWORTRÄTSEL NR. 10

Usus	▼	▼	korean. Lyriker † 1802	▼	Volk im Balkan engl: EWG	engl: Garn	▼	Bahn-coupés	▼	schwed. Hafen-stadt	Ort im Kt. AG	jüd. Fest	▼	engl: Mahl	Ort im Kt. BE
Verkehrsmittel	→			↻ 14	▼	▼			↻ 4	Blüten-pflanze Märchen-figur	▼				
	→														
Foto-künstler aus Bettingen			engl. Flä-chenmass Weber-knecht	→			↻ 9	kleines Lied	→			befestig-tes Ufer	→		
giftiges Gas	↻ 11				Spiel-morgen im ...	→									↻ 5
Ort im Kt. SH	→					Notiz-blöcke	▼	«Irren-anstalt»	▼	ehem. US-Boxer * 1942	Gewalt-verbre-chen Mz.	peruan. Fluss		neu bei d. Schachge-sellschaft: Welf ...	Sternbild
munter, lebhaft	Abk. f. Nachtrag altägypt. König	→			altgriech. Begleit-dame	→			▼				Abk. f. auf Probe	→	
→				Musik-theater	schwed. Stadt		trendiger Ski-Stil			Telefonat	→	↻ 7			
Riehener Fasnachts-gruppe	→			▼	↻ 2		▼		↻ 15				Abk. f. Mittelalter dt. Marxist † 1895		
Kranken-haus	→		↻ 1							Fürwort	Abk. f. Regie-rungs-rat	frz: Wasser	→	↻ 8	
ind. Asketen		Riehener Fotograf	→					↻ 12	▼						Küste
→	↻ 3				röm. Au-tor † 27 v. Chr. asiat. Volk	→						Kuh-antilope griech. Göttin	→		▼
Klänge		Hühner-produkt		neuseel. Cookinsel Abk. f. Edition	↻ 13				Abk. CH-Kanton	Segelruf	→	↻ 6		frz: von	
→		▼		▼	Abk. f. Anstalt	→			▼	Blüten-stand	→			▼	
nicht hoch	→							Beruf in d. Metallin-dustrie	→			↻ 10			↻

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.9 bis 13 erscheint in der Ausgabe Nr.13 der Riehener Zeitung vom 31. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren. Den Gewinnern und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



HAUG AG
Maleratelier Riehen
Telefon 061 821 25 55

Malen
Tapezieren
Fassadenrenovierungen
Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND
SERVICE NOCH
GROSS
GESCHRIEBEN
WERDEN

RZ 0005/45

“ LUTZ ”

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turninger Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

Schranz AG  **Riehen**

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 841 16 40**

RZ 000670

GIMA

GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ 000669

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1	061 645 90 36
Post Bettingen	061 601 40 43
oder	
Riehener Zeitung	061 645 10 00

VOLLEYBALL KTV Riehen in den Playoffs und Playouts

KTV-Frauen vor dem Klassenerhalt

Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen haben das erste Abstiegsspiel in Rechthalten mit 0:3 gewonnen und stehen vor dem definitiven Klassenerhalt. Die Männer verloren das Playoff-Halbfinal-Hinspiel beim Gruppensieger Emmen-Nord mit 3:1.

rz. Erst im zweiten Anlauf klappte es für die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen mit dem Playout-Hinspiel gegen den Abstieg in Rechthalten. Das ursprünglich auf den vergangenen Sonntag angesetzte Spiel musste wegen des Schneechaos verschoben werden. So traten die Riehenerinnen erst am Fasnachtsdienstag abends beim TSV Rechthalten an – und schufen sich eine hervorragende Ausgangslage. Die Riehenerinnen gewannen die Partie mit 0:3 (23:25/20:25/19:25) und benötigen im Rückspiel vom kommenden Sonntag in der Sporthalle Niederholz (18 Uhr) noch einen Satzgewinn zum definitiven Ligaerhalt.

Es wäre der verdiente Lohn in einer guten Saison als Aufsteiger. Dass 16 Punkte aus 18 Spielen in einer Gruppe mit vielen ähnlich starken Teams nur zu Platz acht unter zehn Teams reichte, hatte nicht zuletzt damit zu tun, dass die lange souverän aufspielenden Gruppensiegerinnen von Fruitcake Oberdiessbach in den letzten Runden mehrmals überraschend Punkte abgaben, wovon direkte Konkurrenten des KTV Riehen im Kampf um Platz sieben profitieren konnten. Die Riehenerinnen lagen in der Gruppenrangliste nur zwei Punkte hinter dem Fünften und waren punktgleich mit dem Siebten, der aber im Satzverhältnis um zwei Sätze besser dastand. In den Duellen der Gruppendrittletzen werden neben den acht direkten Absteigern zwei wei-

tere Absteiger ausgespielt. Im zweiten Duell zweier Dritttletzter setzte sich im Hinspiel der TV Schönenwerd gegen den VBC Vaduz zu Hause mit 3:1 durch.

Die Männer des KTV Riehen bestreiten die Playoff-Halbfinals um den Gruppensieg der Erstligagruppe C. Dass der Gegner der Gruppenerste Emmen-Nord und nicht der Gruppenzweite Buochs ist, haben sich die Riehener selbst zuzuschreiben. Hätten sie das abschliessende Gruppenspiel gegen Frick gewonnen, hätten sie eine etwas bessere Ausgangslage gehabt.

KTV-Niederlage in Emmen

Das Playoff-Halbfinal-Hinspiel gegen Volley Emmen-Nord verloren die Riehener denn auch in Emmen mit 3:1 (22:25/25:19/25:17/25:19). Das zweite Spiel in Riehen fand gestern Donnerstag (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe) statt. Mit einer zweiten Niederlage wären die Riehener ausgeschieden, bei einem Sieg käme es morgen Samstag in Emmen zu einem Entscheidungsspiel. Im zweiten Playoff-Halbfinal-Hinspiel der Gruppe C kam es zu einem 3:0-Heimsieg des VBC Buochs gegen den TSV Frick.

Trotz der abschliessenden Heimpleite gegen Frick und dem damit entgangenen dritten Gruppenplatz dürfen die Riehener mit ihrer zweiten Saison nach dem Aufstieg in die 1. Liga zufrieden sein. Mit 16 Punkten aus 16 Spielen (der Gruppenletzte Croatia Zurzach zog sich im Lauf der Saison zurück) spielten sie stets in den vorderen Tabellenpositionen mit und hatten mit dem Kampf gegen den Abstieg gar nichts zu tun.

TSV Rechthalten – KTV Riehen 0:3 (23:25/20:25/19:25)
Frauen, 1. Liga, Abstiegs-Playout der Gruppendrittletzen, Hinspiel. – KTV Riehen: Isabel Vögltli, Joëlle Jenni, Katja Fischer, Sabrina Casciano, Carina Nougavea, Nadine Schmid, Stephanie Tschopp, Natascha Rück, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog (Libero), Su Huijuan (Coach).

SPORT IN KÜRZE

Tobias Messmer auf Platz 43

rz. Der Riehener Degenfechter Tobias Messmer (Fechtgesellschaft Basel) belegte am Männer-Weltcupturnier vom 4./5. März in Bern den 43. Platz unter 131 Fechtern aus 29 Nationen. In den Poolgefechten vom Samstag verlor er nur eines von sechs Gefechten, und dieses gegen den späteren Turniersieger Bastien Sicot mit 4:5. Beim entscheidenden Punkt hatte er den Franzosen, der in Bern seinen bisher grössten Erfolg feierte, schon auspariert, stach dann aber knapp daneben. Olympiasieger Marcel Fischer verlor den Final gegen Sidot mit 10:15 und wurde hervorragender Zweiter.

Wegen des Schneechaos musste Tobias Messmer spontan in einem Berner Hotel übernachten. Im 64er-Tableau vom Sonntag konnte er nicht mehr an die Leistungen vom Samstag anknüpfen. Gegen den Schweizer Robin Dederling verlor er mit 10:15 und schied damit aus.

42. Grand Prix von Bern, Degen-Weltcupturnier der Männer, 4./5. März 2006
Schlussrangliste: 1. Bastien Sicot (FRA), 2. Marcel Fischer (SUI), 3. Claus Moersch (NOR) und Jörg Mathe (A); ferner: 13. Valentin Marmillod (SUI), 25. Lois Hainard (SUI), 26. Robin Dederding (SUI), 34. Benjamin Steffen (SUI), 35. Fabian Kauter (SUI), 40. Johann Carrard (SUI), 41. Max Heinzer (SUI), 43. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 53. Sebastien Lamon (SUI), 54. Basil Hoffmann (SUI), 56. Michael Kauter (SUI). – 131 Fechter aus 29 Nationen.

Fünf Teams im Einsatz

rz. Am Wochenende steht der Unihockey-Club Riehen mit fünf Teams im Meisterschaftseinsatz. Die Elite-Juniorinnen spielen am Sonntag in der Pfrundmatthalle im aargauischen Reinach gegen Lok Reinach (10 Uhr) und Dietlikon (11.50 Uhr), die Männer (Kleinfeld, 3. Liga) am Sonntag in der Kriegackerhalle MuttENZ gegen MuttENZ (14.30 Uhr) und Waldenburg II (17.15 Uhr), die A-Junioren am Sonntag in der Kriegackerhalle MuttENZ gegen Pratteln AS (14.30 Uhr) und Frenkendorf/Füllinsdorf (16.20 Uhr), die C-Juniorinnen am Samstag in der Mehrzweckhalle Aarwangen gegen

Handball-Vorschau

Männer, 3. Liga, Gruppe B: Montag, 13. März, 20.45 Uhr, Niederholz **KTV Riehen – ESV Weil am Rhein II**

UNIHOCKEY UHC Riehen I – TV Oberwil 0:2/UHC Riehen I – SV Waldenburg Eagles 0:7

UHC Riehen zu Hause ohne Punkte

Gegen Oberwil und Waldenburg schossen die Grossfeld-Unihockeyaner des UHC Riehen zu Hause weder ein Tor noch holten sie einen Punkt. Zwei Spiele vor Schluss liegen sie auf Platz acht der Tabelle.

as. Im ersten Spiel gegen den TV Oberwil wollten die Riehener durch eine kompakt stehende Abwehr zum Erfolg kommen. Die Taktik ging lange Zeit auf. Die Leimentaler besaßen in der Sporthalle Niederholz zwar wie erwartet mehr Spielanteile, kamen aber nur selten gefährlich vor das von Bertrand gehütete Tor der Riehener. Das Heimteam schöpfte mit einigen Kontern Hoffnung, dass die Punkte im verschneiten Riehen bleiben würden. Vier Minuten vor dem Ende der Partie vergaben die Riehener die Chance, in einer Überzahlsituation in Führung zu gehen. Dies sollte sich wenig später rächen, als Oberwil mit einem platzierten Schuss an der schlecht gestellten Mauer des UHC Riehen der Treffer zum 0:1 gelang. Das 0:2 schossen die Leimentaler Sekunden vor der Schluss sirene ins leere Tor, als der UHCR mit aller Macht den Ausgleich anstrebte.

Die Adler aus dem Waldenburger tal erteilten dem UHC Riehen im zweiten Spiel eine Lektion. Man konnte nicht mehr an die gelungene Defensivleistung der ersten Partie anknüpfen. Nach fünf Minuten und drei Stellungsfehlern vor dem eigenen Tor lagen die Riehener

LEICHTATHLETIK Cross-Schweizer-Meisterschaft in Genf

Titel und Bronze für Büttel

An den Cross-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Sonntag in Genf wurde Deborah Büttel Dritte im Eliterennen und holte sich damit den Titel bei den Espoirs (U23). Die Basler Orientierungsläuferin Rahel Friederich debütierte beim TV Riehen.

rz. Am Wochenende nach ihrer Silbermedaille über 3000 Meter an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen war die 20-jährige Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) auch an den Cross-Schweizer-Meisterschaften in Genf erfolgreich. Im Eliterennen der Frauen über die Langdistanz (8 Kilometer) lief sie hinter der Weltklasse-Orientierungsläuferin Simone Niggli-Luder und der Uzwilerin Bernadette Meier-Brändle auf den dritten Platz.

BASKETBALL St. Otmar St. Gallen – CVJM Riehen 66:48

CVJM Riehen tauchte in St. Gallen

Beim Tabellenletzten St. Otmar St. Gallen kassierten die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen ihre erste Niederlage in der Relegation.

re. Im dichten Schneegestöber führen die Riehenerinnen nach St. Gallen. Nach kurzem Einlaufen begann die Partie gegen den Tabellenletzten TSV St. Otmar St. Gallen, der sich gegen Mutschellen den ersten Saisonsieg erkämpft hatte.

Die Startphase verlief ausgeglichen. Beide Teams punkteten mit Dreipunktewürfen. Riehen verteidigte konzentriert und liess den Gastgeberinnen wenig Platz für gute Aktionen. Dadurch erkämpften sich die Riehenerinnen einen Vorsprung von sieben Punkten nach dem ersten Viertel. Das folgende Viertel sollte man am besten streichen. Riehen



Der Heimauftritt vom vergangenen Sonntag ist dem Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen – hier ein Mannschaftsfoto vor der eingeschnittenen Sporthalle Niederholz – gründlich missglückt.

Foto: Philippe Jaquet

bereits mit 0:3 im Rückstand. Nach dem frühen Timeout konnte das Spiel für einige Zeit ausgeglichener gestaltet werden. Als aber kurz vor der Pause die Konzentration wieder deutlich nachliess, kamen die Waldenburger noch zu zwei weiteren Treffern (einer davon in Unterzahl).

Das Spiel war zur Pause mit 0:5 bereits entschieden. Und da sich der UHC

Riehen in der zweiten Halbzeit nicht mehr richtig aufzubäumen vermochte, gewannen die Waldenburger auch in dieser Höhe verdient mit 0:7.

Der UHC Riehen konnte vor heimischem Publikum leider keine Punkte gewinnen. Dies ist in den beiden letzten Spielen aber Pflicht, wenn man die Saison nicht auf dem enttäuschenden achten Schlussrang beenden möchte.

Das war ihre erste nationale Cross-Medaille bei den Frauen.

Mit dieser Leistung gewann Deborah Büttel in der Nachwuchskategorie Espoirs (bis 23 Jahre) den Titel. Eigentlich hatte sie sich bei der Elite eine noch bessere Platzierung erhofft, doch hatte sie auf dem extrem tiefen Boden einige Mühe. Am Montag nach dem Rennen reiste sie nach Fuerteventura ins Trainingslager, wo sie sich auf die Bahnsaison vorbereitet. Dort will sie sich auf die 10'000-Meter-Distanz konzentrieren.

Debüt für Rahel Friederich

Der TV Riehen hatte mit seiner ursprünglich vorgesehenen Viererdelegation viel Pech. Robin Brodmann kämpft derzeit mit gesundheitlichen Problemen nach einem Zeckenstich und musste forfait geben. Seine Schwester Ines Brodmann lag mit einer Erkältung im Bett. Dominik Hadorn schaffte im allgemeinen Schneechaos die Anreise nach Genf nicht.

So blieb noch Rahel Friederich. Die junge Baslerin hat als Trainingspartnerin der Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann den Weg zum TV Riehen gefunden, wo sie begleitend zum OL trainiert. Die Cross-SM war ihr erstes Rennen für den TV Riehen. Sie schaffte die Anreise trotz Zugverspätung ganz knapp, nahm ohne Einlaufen und schlecht verpflegt das Langdistanzrennen der Frauen auf und wurde im Elitefeld Siebzehnte, was bei den Espoirs für Platz fünf reichte. Unter den gegebenen Umständen war dies ein ansprechendes Resultat – und mit Sicherheit ein gutes Training.

Cross-Schweizer-Meisterschaft, 5. März 2006, Genf
Frauen, Langdistanz (8 km), Elite1: 1. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 32:27, 2. Bernadette Meier-Brändle (LC Uzwil) 32:41 zurück, 3. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 32:51, 17. Rahel Friederich (TV Riehen) 38:03. – <i>Espoirs Frauen (U23), 8 km:</i> 1. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel), 5. Rahel Friederich (TV Riehen) 38:03.

lag die Trefferquote der Riehenerinnen weiterhin tief. Sie rannten krampfhaft einem Rückstand hinterher und vergaben immer wieder klare Chancen. Die Abschlussversuche waren oft zu kompliziert. Auch eine Pressing-Verteidigung über das ganze Feld änderte nichts mehr. Der CVJM verlor dieses Spiel nicht dank der Stärke von St. Otmar, sondern wegen der schwachen eigenen Leistung mit 66:48.

St. Otmar St. Gallen – Riehen 66:48 (32:23)
CVJM Riehen I: Jasmine Kneubühl (9), Sabina Kilchherr (4), Sarah Wirz (5), Pascale Walther (18), Nora Fehlbaum (2), Biljana Djakovic (10), Anke Wischgoll, Sabrina Peter, Rebecca Roeseler. – Trainer/Coach: Raphael Schoene.
Frauen, 1. Liga, Relegation, Gr. 2: 1. CVJM Riehen I 3/20 (151:143), 2. CVJM Birsfelden I 3/12 (186:152), 3. BC KS Mutschellen 2/4 (104:150), 4. TSV St. Otmar St. Gallen 4/4 (219:215).



Im Schnee versunken

me. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Ausgabe der «Riehener Zeitung» in den Händen halten, ist es schon Erinnerung: der grosse Schnee vom vergangenen Wochenende, der die Tramlinien der BVF für mehrere Stunden lahm legte, Bäume umriss, Alpentaler von der Umwelt abschnitt und in der Schweiz sogar vereinzelt Tote forderte. Aber nicht nur das. Freude und Begeisterung löste er bei Kindern und Erwachsenen aus, die Strassen in Schlittbahnen und Skipisten verwandelten oder auf Langlaufskis durch die vergängliche weisse Pracht glitten – hier in der Region etwa durch die Wiesebene oder dem Rhein entlang.

In Riehen und Bettingen waren die Werkdienste am vergangenen Wochenende im Grosseinsatz, in Riehen verstärkt durch Privatunternehmen. Mit vereinten Kräften wurden Strassen und Wege von den Schneemassen befreit und abgebrochene Äste weggeräumt.

Riehen im Rekordschnee – dazu auf dieser Seite die Impressionen von RZ-Fotograf Philippe Jaquet.



Reklameteil

IN KÜRZE

Sänger gesucht

rz. Am 10. und 12. November 2006 führen Chor und Orchester «Füreinander» aus Anlass des Mozartjahrs die grosse c-Moll-Messe KV 427 von W. A. Mozart auf. Für dieses Projekt werden noch Bass- und Tenorstimmen gesucht. Die Proben finden jeweils donnerstags, 19.30 bis 21.45 Uhr, im Borromäum, Byfangweg 6, Basel, statt.

«Füreinander» ist ein gemischter Chor, der etwa fünfzig Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region umfasst. Der Chor wurde 1988 gegründet und steht unter der musikalischen Leitung von Brigitte Giovanoli. Der Schwerpunkt liegt auf der konzertanten wie liturgischen Aufführung geistlicher Werke. Der Name «Füreinander» ist Ausdruck einer besonderen Verpflichtung und Solidarität gegenüber hilfsbedürftigen Mitmenschen. Der Reinerlös der Konzerte geht an Institutionen wie Caritas, HEKS, das Rote Kreuz, die Dargebotene Hand u.a.

Weitere Auskünfte erteilt die Chorleiterin Brigitta Giovanoli, Tel. 061 701 47 65, E-Mail: bgiovanoli@gmx.ch, Infos zum Chor: www.fuereinander.com.

Abend über die Liebe

rz. Das literarische Forum Basel lädt am Montag, 20. März, 20 Uhr zu einem literarischen Abend über die Liebe ins Vorstadttheater, St. Alban-Vorstadt 12, ein. Zu Gast ist die Autorin Annette Mingels (*1971) mit ihren Romanen «Die Liebe der Matrosen» und «Der aufrechte Gang», die beide auf unterschiedliche Weise um die Liebe kreisen.

Eintritt: Fr. 15.-, Abendkasse ab 19.30 Uhr.

GRATULATIONEN

Emilie Stark-Bernauer zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch, 15. März, feiert Emilie Stark-Bernauer an der Weizenstrasse ihren 80. Geburtstag. Die RZ schliesst sich den Glückwünschen von Ernst, Margot und Niggi, Andreas und Violetta, Thomas und Tina und den Urgrosskindern Fabian und Céline an und wünscht der Jubilarin einen schönen Festtag und alles Gute für die kommenden Jahre.

Margaretha Zaugg-Jauslin zum 80. Geburtstag

rz. Margaretha Zaugg-Jauslin feiert morgen Samstag, 11. März, ihren 80. Geburtstag. Sie lebt bereits seit 52 Jahren in Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft gute Gesundheit und weiterhin viele beglückende Erlebnisse.

Gottfried Huber zum 90. Geburtstag

rz. Am 3. März feierte Gottfried Huber in aller Stille in Bettingen seinen neunzigsten Geburtstag. Er verbrachte sein ganzes Leben in Basel, wo er nach Abschluss der Handelsfachschule 1932 eine Banklehre absolvierte und danach nebenberuflich die Maturität in Abendkursen bestand. Gottfried Huber arbeitete bei allen drei Grossbanken in verschiedenen Sparten, zuletzt bei der heutigen UBS in Basel im Kader. Daneben studierte er in seinen früheren Jahren Volkswirtschaft an den Universitäten Basel und Neuenburg sowie später an der «London School of

Economics». Schon als Zwanzigjähriger arbeitete er nebenamtlich bei der «Basler Zeitung», zuerst im Feuilleton unter Dr. O. Kleiber, Mitgründer des «Pen-Clubs», dann unter verschiedenen Redaktoren im Volkswirtschaftsteil. Seine Freizeit stellte er einigen sozialen und kulturellen Institutionen als Vorstandsmitglied ehrenamtlich zur Verfügung. Seiner Neigung zur Lokalgeschichte verdanken wir einige vom ehemaligen Bankverein herausgegebene Broschüren, und zwar «Basel im Wandel der Zeiten» sowie die aus Anlass der 450-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel erschienene Arbeit über «Riehen in Vergangenheit und Gegenwart».

Erholung von seiner Arbeit fand Gottfried Huber in den Ferien auf Kunstreisen im Ausland und vor allem auf den jährlichen Wanderungen im Oberengadin, das zu seiner zweiten Heimat wurde. Bescheiden und humorvoll verkörpert er den Typ eines frohen, ausgeglichenen Menschen. Seit einiger Zeit ist er stark gehbehindert, weshalb er den anregenden Umgang mit Bekannten und Freunden bei sich zu Hause umso mehr zu schätzen weiss.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gottfried Huber herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin viel Glück und Lebensfreude.

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG